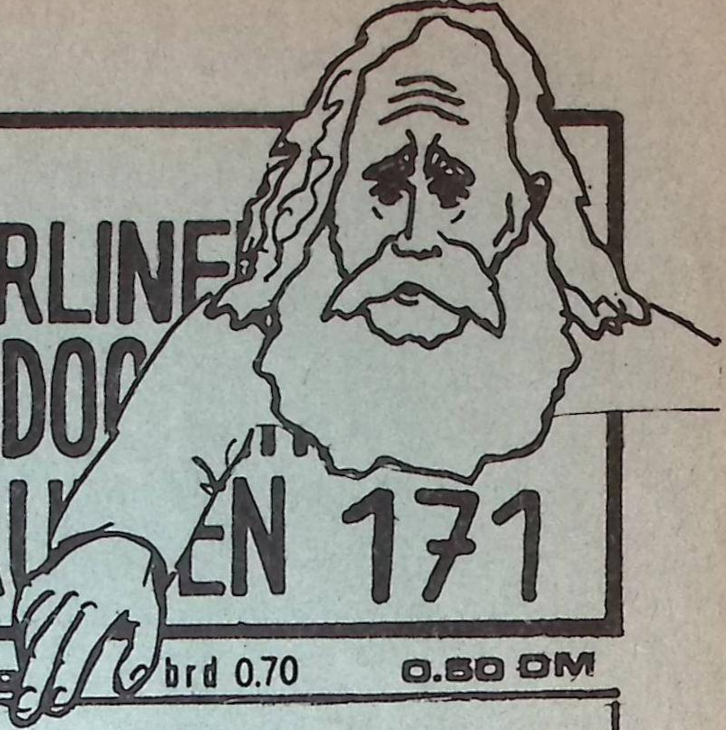
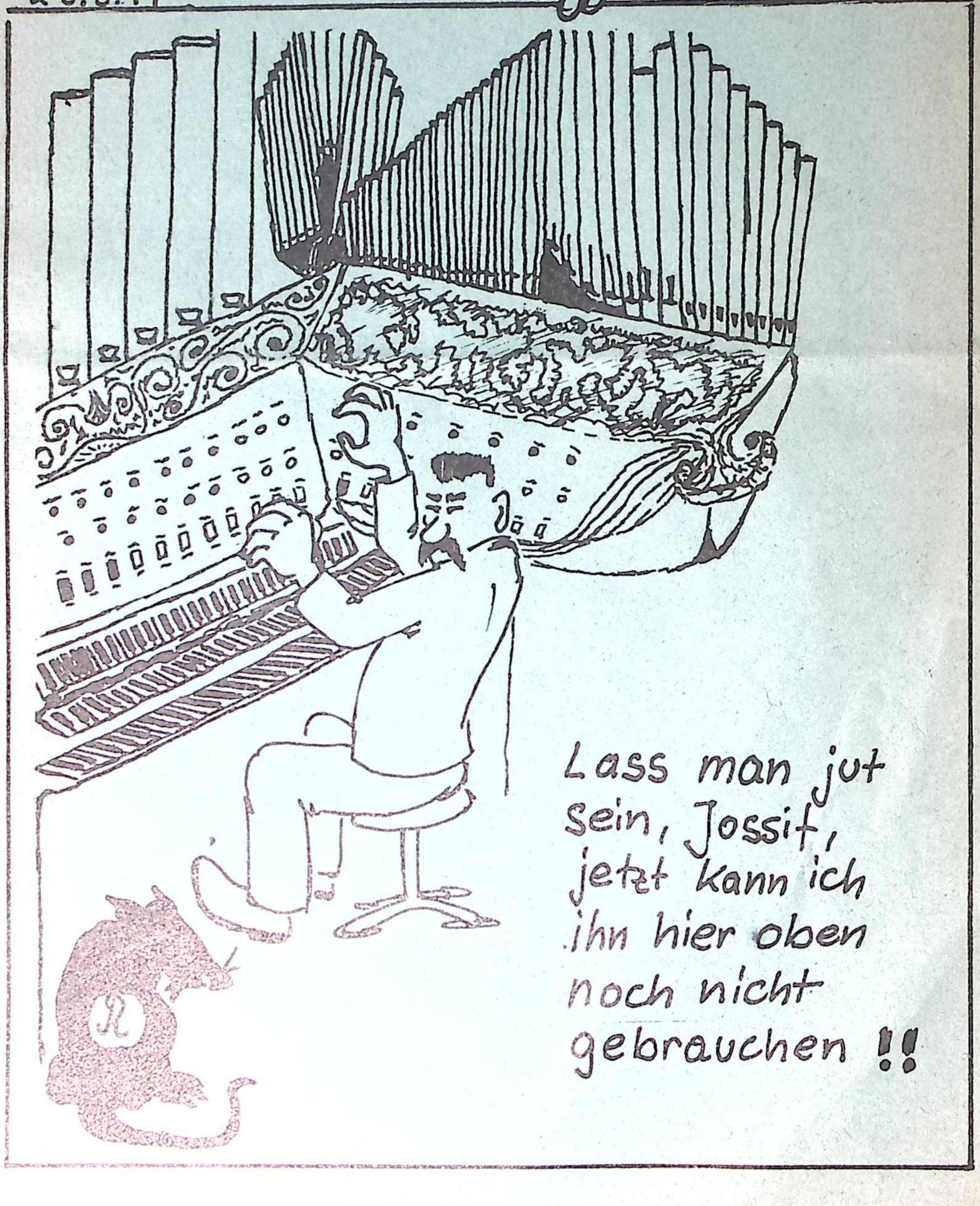
INFO BERLINE UNDO GRU EN 171



29.8.77 wöchentlich 4.Jhg brd 0.70 0.50 DM



HUNGER-/DURSTSTREIK

folgendes telegramm sandte die österreichische amnesty international an generalbundesanwalt rebmann
telegramm von dr. irmgard hutter, mitglied der iec von amnesty international, zuständigkeitsbereich europa, vom 14.8.77 um 19.45
an generalbaw. rebmann:
" tief bestürzt über ihre äusserungen bezüglich der im durststreik befindlichen häftlinge in stuttgart-stammheim und anderen deutschen haftanstalten appelliere ich dringend an sie, ihren einfluß geltend zu machen, menschenleben zu erhalten und eine eskalation der gewalt in der brd zu verhindern insgesamt erinnere ich an die empfehlungen von dr. rasch und anderen unabhängigen ärzten über die zusammenlegung von häftlingen und (der) die möglichen gefahren der zwangsernährung.
aus humanitären gründen erscheint es mir unabdingbar, die prinzipien der rechtsstaatlichkeit und der humanität auch seitens der behörden strikt einzuhalten."

ein weiteres kurzes telegramm an bundesjustizmin. vogel und die justizminister der länder berlin, hamburg, nord-rhein-westfalen, rheinland-pfalz, baden württemberg:
" in großer sorge um den gesundheitszustand bei den im durststreik befindlichen häftlingen in stuttgart-stammheim und anderen deutschen haftanstalten sowie angesichts der gefahr einer weiteren eskalation der gewalt in der brd, ersuche ich sie sie dringend aus rein humanitären erwägungen unverzüglich alle maßnahmen im sinne der empfehlungen von professor rasch und anderen ärzten zu ergreifen, um menschenleben zu erhalten."

telegramm an justizminister vogel, bonn 12.8.77
das INTERNATIONALE EXEKUTIVKOMITEE von amnesty international, london, hat seine besorgnis über den gesundheitszustand der zur zeit in einem hunger und durststreik befindlichen gefangenen aus der raf geäußert. amnesty international erklärte in einer am wochenende heruasgegebenen verlautbarung, es bestehe möglicherweise lebensgefahr.
amnesty international fordert unter berufung auf die medizinischen gutachten aus humanitären gründen die gefangenen in größeren gruppen zusammenzulegen und damit die entsprechende zusage vom 30.4.77 zu erfüllen.

Brief der Betrand Russell Peace Foundation LTD.

An seine Exzellenz
Botschafter der BRD
23, Bagrave Square
London, SW1

den 14.Aug.77

Sehr geehrter Herr,
wir schreiben wegen der 33 Gefangenen, die sich in der BRD im Hungerstreik befinden. Diese Gefangenen sind seit 1972 für politisch motivierte Taten inhaftiert, und sie waren während fast der ganzen Zeit isoliert. Gemäß den staatlich bestellten Gutachten führt eine solche fortgesetzte Behandlung zur Zerstörung ihrer Persönlichkeit, so daß sie nicht länger in Haft gehalten werden könnten. Da der jüngste Stand des Hungerstreiks die Weigerung, Flüssigkeit zu sich zu nehmen, eingeschlossen hat, ist das Leben der Gefangenen in Gefahr.
Wir schreiben, um die Forderungen, die Amnesty International an die Bundesregierung am 8. und 13.Aug.1977 bezüglich der Haftbedingungen dieser Gefangenen gestellt hat, zu unterstützen. Die Gefangenen fordern Zusammenlegung anstelle ihrer Isolation, so wie es ihnen versprochen wurde und so wie sie zeitweise bestanden hat. Wir sind schockiert, daß die Behörden der Bundesrepublik in keiner Weise den Forderungen entsprochen haben.
Wir glauben auf keinen Fall, daß die schwerwiegenden Taten, die diesen Gefangenen zur Last gelegt werden, Grund dazu geben, ihr Leben oder ihre geistige und körperliche Gesundheit in Gefahr zu bringen.

Hochachtungsvoll

Christopher Farley
Director

Telegramme der Betrand Russell Peace Foundation:
(Übersetzung) vom 16.Aug.77, 20.35 Uhr:

An den Bundeskanzler, Bonn

An den Bundesjuistzminister, Bonn

Die Bertrand Russell Peace Foundation unterstützt voll die Forderungen von Amnesty International bezüglich der Gefangenen im Hungerstreik und fordert sofortiges Handeln und Antwort.

Christopher Farley
Director

"Wir können nur unterdrückt werden, wenn wir aufhören zu kämpfen. Menschen, die sich weigern, den Kampf zu beenden, können nicht unter drückt werden -
sie gewinnen entweder oder sie sterben, anstatt zu ver lieren und zu sterben", sagt Ulrike.

gudrun ensslin, letzte Woche

am freitag, 19,8.77, hat der baden-würtembergische justizminister bender das europäische hauptquartier der us-streitkräfte in heidelberg besucht.
es war der erste besuch benders bei der amerikanischen armee .
er fand statt
- am 1o. tag des hungerstreiks und durststreiks der gefangenen aus der raf;
- 5 tage nach dem bombenanschlag auf das stuttgarter büro der raf-verteidiger müller und newerla;
- 5 jahre nach den aktionen der raf gegen den computer dieses hauptquartiers und gegen die cia-centrale in frankfurt, von denen aus die bombeneinsätze der b 52 gegen nord- und südvietnam auf dem höhepunkt des vietnamkrieges gesteuert wurden.

man muß sich erinnern:
diese angriffe, die die internationale öffentlichkeit westeuropas und der 3. welt längst als legitimen ausdruck des widerstandes gegen den gnenocid in vietnam von deutschem territorium aus begriffen hat,

sind der grund, warum holger und ulrike während der vorbereitung und im verlauf des stammheimer schauprozesses hingerichtet worden sind und
sie sind der grund,
warum die gefangenen aus der raf seit 6 jahren einem bis ins detail vom cia entwickelten haftreglement - der einzel- und kleingruppenisolation - unterworfen werden.
die isolation, die in den papieren über das projekt 'Blauer Vogel', die turner jetzt veröffentlichen mußte und die wir in kürze vorlegen werden, als eine methode auftaucht, die gesundheit und den willen politischer gefangener zu zerstören:

'bewußtseinskontrolle'
'auswirkungen langer isolation und möglichkeiten der gehirnwäsche'
'einen menschen zum roboter machen'
'in den zustand der angst und verwirrung versetzen'
'gedächtnisschwund'

war bei ulrike 8 monate und bei gudrun 3 monate im toten trakt in köln-ossendorf durch stressmanipulation und später bei einem teil der gefangenen durch die systematische tortur mit drogen verschärft.
ulrike sollte ausserdem durch eine gehirnoperation - auch ein projekt der cia-forschung, das turner anführt - kretinisiert werden.

dieses programm wurde elektronisch total kontrolliert - was inzwischen z.T. aus der stammheimer wanzenaffaire bekannt ist - und durch ein angekoppeltes camerasilens-forschungs-projekt in hamburg - eppendorf und in lübeck perfektioniert.

während des gesamten verfahrens - seit 70 - lief ein feed-back-system mit dienststellen der amerikanischen armee, über das der staatsschutz bzw. die die haftbedingungen vollstreckende ministerialbürokratie anweisungen bekam und erfahrungen austauschte.

wir haben vor zwei jahren erfahren und im prozeß in stammheim öffentlich gemacht, daß die hacker-foundation, die mit dem cia direkt zusammenarbeitet und vom pentagong finanziert wird von anfang an alle protokolle, prozeß-, personal- und krankenakten des verfahrens für ihre forschungen nutzen konnte, auch die, die der verteidigung nie überlassen wurden.

Die Gefangenen, die Liga für Menschenrechte, Amnesty International und wir charakterisieren diese Behandlung als Folter. Sie hat dazu geführt, dass 9 von den Gerichten in 4 RAF-Prozessen bestellte Gutachter - es sind ausnahmslos alle, die bisher Gefangene aus der RAF untersucht haben - zu dem Schluß kamen, dass die Gefangenen durch die Haftbedingungen schwer krank sind und dass es ihren Tod, euphemistisch ihre Haftunfähigkeit bedeutet, wenn sie länger allein oder in kleinen Gruppen isoliert werden. Keiner dieser Gutachter ist von der Verteidigung beauftragt worden. Die Gutachter der Verteidigung wurden alle abgelehnt.

Prof. Rasch, Prof. Schröder, Prof. Müller, Prof. Kreitter, Prof. Frey, Prof. Mende, Prof. Schmidt-Voigt, Dr. Stöwsand und Dr. Naeve haben übereinstimmend gefordert, die Gefangenen, um wenigstens den Verfall ihrer Gesundheit aufzuhalten, in Gruppen von mindestens 15 von ihnen zusammenzufassen.

Die Gerichte und das Justizministerium haben diese Forderung fast zwei Jahre lang ignoriert.
Nachdem Bender sich durch die Wanzenaffaire entblösst hatte und der internationale Gestank des Stammheimer Schauprozesses anfing, die Europastrategie der Bundesrepublik zu behindern, hat sich das baden-Württembergische Justizministerium schliesslich am 30. April 77 zu der Zusage bequemt ' unter Berücksichtigung der Forderungen der medizinischen Gutachter sofort eine Konzentration politischer - d.h. Gefangener nach §129 b.z.w. 129a - auch aus anderen Bundesländern in Stammheim, und eine Vergrößerung des Haftraumes in die Wege zu leiten' - und auch das nur in der Situation akuter Lebensgefahr der Stammheimer Gefangenen während des dritten Hungerstreiks.

Es war für Andreas, Gudrun, Jan und Irmgard Möller im 6. Jahr der Untersuchungshaft und 4 1/2 Jahre, nachdem Schmidt-Voigt - ein international anerkannter Internist - im Prozess gegen Astrid Proll festgestellt hat, dass Isolation pathogen ist - d.h. krank macht - und bei Astrid zur Haftunfähigkeit geführt hat.

Vor der Zusage liegen 5 Jahre, in denen ungesetzliche Initiativen wie die Medienkampagne und der Polizeiterror gegen die Anwälte - und gesetzgeberische wie die Sondergesetzgebung liefen, um an der Isolation, die nach dem neuen Strafvollzugsgesetz 3 Monate nicht überschreiten darf, festzuhalten und sie für politische Gefangene zu institutionalisieren.

Die Bundesrepublik ist damit der erste konstitutionelle Staat der Welt, der es unternommen hat, den Widerspruch zwischen Folter und öffentlicher Rechtssprechung durch eine Sondergesetzgebung zum Ausschluss der Gefangenen und des Anwalts aus der Hauptverhandlung gesetzlich zu lösen und damit Folter - d.h. eine Behandlung mit dem Ziel, politische Gefangene physisch und psychisch zu zerstören, die sonst Sache der Polizei, des Militärs und des Ausnahmezustands ist - in der bürgerlichen Strafprozessordnung zu verankern.

Diese Tatsachen sind durch tausende von Akten - und das sind nur die, die bekannt geworden sind - durch die Verteidigung in den öffentlichen Hauptverfahren belegt. Sie sind Gegenstand einer Klage vor der europäischen Menschenrechtskommission in Strassburg, mit hoher Wahrscheinlichkeit der KSZE-Nachfolgekonverenz und einer Initiative im Rahmen der UNO-Menschenrechtskommission.

Nachdem die Vergrösserung der Gruppe 2 Monate verschleppt worden war, nahm Rebmann als Generalbundesanwalt die Zusage, die er als Ministerialdirigent formuliert hat, zurück. Die Gruppe wurde durch Verlegungen um die Hälfte verkleinert und die Gefangenen wieder voneinander total isoliert.

Die Gefangenen sind jetzt noch perfekter isoliert als während der ersten 3 1/2 Jahre, weil sie keine Anwälte mehr besuchen. Nach 6 Jahren psychologischer Kriegsführung sind die Anwälte entweder ausgeschlossen oder kriminalisiert oder so eingeschüchtert und demoralisiert, dass sich bei 3 000 arbeitslosen Anwälten in der Bundesrepublik keine mehr finden, die Mandate politischer Gefangener übernehmen.

Die meisten politischen Gefangenen in der Bundesrepublik sehen nicht öfter als 1 mal im Monat einen Anwalt. Telefongespräche mit den Anwälten werden grundsätzlich abgelehnt. Seit Verteidigerpost vom Richter überwacht wird, ist sie, falls sie überhaupt ankommt, bis zu 4 Wochen unterwegs.

Für den größten Teil der Gefangenen werden alle Besuchsanträge, die nicht von Verwandten sind, seit 6 Jahren abgelehnt.

Briefe von Fremden oder Freunden, die Sympathie zeigen, werden grundsätzlich beschlagnahmt, weil sie, den total isolierten Gefangenen überlassen ' die Sicherheit der Anstalt gefährden ', sodass die meisten von ihnen über Jahre nur anonyme Briefe oder Briefe von Angehörigen bekommen.

Bei den meisten werden Zeitungen und Bücher der Linken auch dann, wenn sie nicht verboten sind, angehalten oder solange verzögert, bis sie nicht mehr aktuell sind.

Im sozialen Vakuum dieser Massnahmen, die Rebmann und Bender 'human und gerecht' nennen, kämpfen die Gefangenen seit 6 Jahren mit der letzten Möglichkeit, die ihnen nach dem Entzug von praktisch allem, was Menschen zum Leben brauchen, geblieben ist: mit dem Hungerstreik - sie hören auf, zu essen. Auf die Anordnung der Totalisolation, die die wenigen Kontaktmöglichkeiten untereinander, die sie erreichen konnten, mit einem Schlag beseitigt, haben sie auch aufgehört zu trinken.

Dem Streik haben sich spontan über 30 Gefangene angeschlossen.

Nachdem jetzt nichts mehr da ist, was man ihnen entziehen könnte, reagiert der Apparat mit physischer Folter. Wir haben in den letzten Tagen Berichte der Gefangenen bekommen und die Verletzungen gesehen, die davon sprechen, dass das uniformierte Personal und die Sanitäter dazu übergegangen sind, die Gefangenen mit äusserster Brutalität und Systematik physisch zu quälen, um den Streik zu brechen.
(Siehe Anlage: Berichte der Gefangenen aus Hamburg, Bochum, Stammheim)

Die Lage der politischen Gefangenen im 'freiesten deutschen Staat, den es je gab', ist damit im Augenblick schlechter als in den Gefängnissen der Nazis - denn dort wurde auch geschlagen, gefoltert, getötet, mit Drogen experimentiert, aber es konnte nicht - und schon gar nicht mit dieser wissenschaftlichen Perfektion - isoliert werden. Bis zum Tod gab es für den Einzelnen in den Pannen und Reibungen der Maschine, die Massen zu Vernichten hatte, einen winzigen freien Raum, in dem Begegnungen und Wahrnehmungen - Leben - sozialer Stoffwechsel möglich waren.

In Stammheim ist nichts Zufall: die Haftbedingungen werden - so Martin im Februar 73 - dem einzelnen Gefangenen 'angepasst' - wie wir inzwischen wissen von einem Heer von Psychiatern, Soziologen, Schliessern, Ministerialbeamten, die nur dafür da sind, in diesen Gefangenen die 'geistigen Ursachen des Terrorismus' zu erforschen und zu beseitigen.

Während die unteren Chargen des Vollzugs dazu übergegangen sind, zu prügeln, quält die höheren ihre abstraktes Verhältnis zu den Gefangenen. An ihren Schreibtischen tüfteln sie ihren Hass und ihre Frustration in absurde und masslose Anordnungen. So fiel dem Generalbundesanwalt ein, man müsse den Gefangenen im Hungerstreik und Durststreik die Ration en kürzen, weil sie 'eine solche Kraft entwickelten, dass z.T. jeweils 4-5 Beamte notwendig waren, um sie zu bändigen'.

Der Richter am höchsten deutschen Gerichtshof kam, nachdem er Haag im Hungerstreik und Durststreik das Radio, den Fernseher und die Zeitungen entzogen hat, darauf, dass er eine Kleinigkeit vergessen hat - die Zigaretten. 2 Tage später schiebt er, nachdem die Züchtigung noch keine gesetzliche Grundlage hat, nach, dass seine Gefangenen bis zu 10 mal in der Nacht zu wecken sind.

ich diese Beschlüsse machen klar, dass Folter und Mord an den politischen Gefangenen in der BRD längst kein Mittel der Polizeitaktik mehr sind oder etwa Rudimente faschistischer Strukturen im Staatsapparat, sondern dass sie von den Kommandohöhen in Politik und Rechtssprechung ausgehen. In ihnen tritt eine brutale Unmenschlichkeit und eine niedere Gesinnung wieder nackt auf, die man aus der Psychopathologie der NS-Eliten kennt.

Wie damals ist die Brutalisierung der politischen Gewalt Ausdruck der Tendenz, die die Gewalt des Eigentums entwickelt - und der 'militärwissenschaftliche Gebrauch der politischen Mittel' - wie Wehner von Schumacher weiss - entspricht nur der Militarisierung der Wirtschaft im Imperialismus.
Was die Bundesrepublik vom 3.Reich unterscheidet ist nur, dass sie die Ziele des deutschen Monopolkapitals nicht gegen, sondern mit den USA, nicht selbständig, sondern als Funktion der amerikanischen Aussenpolitik verfolgt.

Aber es ist dieser Unterschied in den Bedingungen des alten und des neuen deutschen Polizeistaats, der erklärt, dass nach Bubacks Fall, weil er nur für die Transformation zum offenen Staatsterror stand, noch eine Konzentration der politischen Gefangenen zugestanden wurde, während Ponto, der die Expansionsstrategien des amerikanischen und des deutschen Finanzkapitals zu vermitteln hatte - die Dresdner ist die am meisten mit amerikanischem Kapital verfilzte deutsche Monopolbank und finanziert gleichzeitig die wegen des Potsdamer Abkommens nach Afrika, Brasilien und in den Iran ausgelagerte deutsche Raketen- und Atomwaffenproduktion - gerächt werden soll, indem an den Gefangenen aus der RAF 'ein Exempel statuiert' wird.

Ihre öffentliche Hinrichtung - nach einer Mobilisierung, in der alle Ebenen der Exekutive und der gesamte Apparat der öffentlichen Meinung an einem Strick ziehen - ist projektiert wie ein Putsch:
die Eskalation der Hetze in den letzten Wochen,
die Provokation in Stammheim,
die Totalisolation,
die Bombe auf das Stuttgarter Büro,
die Debatte über die Zwangsernährung,
der Schlag gegen die Anwälte und das Russel-Tribunal in Frankfurt
sind Etappen einer Mobilisierung und zeigen eine nachrichtendienstliche Strukturierung und Steuerung, die weit über die Möglichkeit Benders oder einzelner Justizminister rausgeht.
Sie ist - wie die gesamte Massnahme gegen die RAF seit 71 - ein Produkt der Supervision der amerikanischen Geheimdienste über die deutsche Innenpolitik und damit der amerikanischen Deutschlandpolitik, in der Bender und das baden-würtembergische Landeskabinett nur die Rolle des Henkers übernommen haben - und sei es, weil sie sich von dem Massaker an den politischen Gefangenen eine Reaktion der Illegalen versprechen, die die SPD in die Opposition spült.

Wie die Tatsache, dass sie mit der 'kompromisslos harten Haltung' inzwischen im Gegensatz zum Hamburger und Berliner Senat und zur Nord-Rhein-Westfälischen Landesregierung steht, bestätigt der demonstrative Meinungsaustausch des halben Kabinetts Filbinger im europäischen Hauptquartier der US-Armee die These der Gefangenen:
Es geht hier nicht um eine 'Erpressung des Staates durch Gefangene' oder um ' die Wünsche der Bevölkerung' , die Benders und Rebmanns Demagogie usurpiert - sondern die amerikanische Armee wünscht und erpresst die Liquidierung von Fundamentalopposition in Deutschland.

Stuttgart, den 20.8.1977 IVK Sektion-BRD

wir haben in der situation, in der bundesanwaltschaft und staatsschutz zum massaker an den gefangenen ausgeholt haben, nichts für lange erklärungen übrig.

zu ponto und den schüssen, die ihn jetzt in oberursel trafen, sagen wir, dass uns nicht klar genug war, dass diese typen, die in der dritten welt kriege auslösen und völker ausrotten, vor der gewalt wenn sie ihnen im eigenen haus gegenübertritt fassungslos stehen.

das staatsschutzgeschmier von 'big money' ist dreck wie alles, was zu der aktion gesagt worden ist.
es geht natürlich immer zuerst darum, das neue gegen das alte zu stellen und das heisst hier : den kampf, für den es keine gefängnisse gibt gegen das universum der kohle, in dem alles gefängnis ist.

14.8.77 Susanne Albrecht

aus einem kommando der RAF

Bericht eines Gefangenen aus Bochum zur Zwangsernährung

11.8. in bochum - vor der abendschicht wird der fraß mit dem gummiknüppel 'reingestellt. morgends wird die freistunde gestrichen ' wegen schlechter witterung ' - womit sie das zusammenkommen mit 1. verhindern .

12.8. 1. ze - nicht genügend widerstand geleistet (4oo cal. + 1/4 l. tee)

13.8. 2. ze - (8oocal. + tee) hat nicht ganz 25 minuten gedauert. nach dem dreck von gestern mich diesmal mit aller kraft gewehrt. beim runterschleppen haben die bullen schon alle quälereien ausprobiert . 'damit er was davon hat' . nachdem sie mich mit 6 grünen auf dem stuhl fast nicht festhalten konnten , haben schaaf und 2 sanis mit ze angefangen . auf die füsse(zehen) haben sich je links und rechts draufgehockt und beine und stuhl festgehalten . ein anderer bulle hat an die schenkel gepackt und immer wieder reingekniffen , ein anderer hat immer in die linke brustwarze gekniffen . 2 die arme hinten bis zum geht nicht mehr hochgedrückt . ein sani hat versucht den kopf zu fixieren , während der andere sich immer mit beiden händen periodisch auf die brust gestürzt hat , um bei mir so die fresse aufzukriegen .
zwischendurch immer wieder versuche , den keil in den mund zu drücken , das kinn runter usw. sie haben dann mit der nasensonde (schaaf) angefangen und die dann halt später auch reinbekommen . schaaf zwischendurch immer mal " ich bin für ihre gesundheit verantwortlich " diese zynische sau . nachdem ich ihm nach der ze , als er noch den puls fühlen wollte , dazu gesagt habe , daß ~~er ein dreckiger verbrecher ist , reisst mit~~

er ein dreckiger verbrecher ist , reisst mir ein bulle an den haaren den kopf zwischen die beine , während ein anderer bulle den arm ziemlich gerade hinten nach oben gedreht hat . schaaf : "etwas höher der puls , aber unter den umständen ja normal" und quatscht noch was rum , daß ich mir das ja alles selber zuzuschreiben hätte .
beim hochgehen - ich will alleine laufen - ein grüner: " so billig kommt der nicht weg - damit er was davon hat" (wohl der standartspruch hier) drehen mir den arm bis an's genick und versuchen dann zu rennen - in der zelle , statt des erwarteten tritts ein stoß , daß ich bis an's andere ende der zelle fliege . 2o minuten später freistunde , diesmal stört der strömende regen nicht . vielleicht wollten sie's nicht zweimal hintereinander verhindern . (in der zwischenzeit ze bei 1.)
das ist eine perversion hier - morgens prügel - nachmittags bringen sie mir ne schachtel camel " hat der besuch hier gelassen , der abgewiesen worden sei", wer das war , wollen sie nicht sagen kann aber nur phillips gewesen sein , weil der weiß , daß ich kaum was zu rauchen habe .

tatsache ist, dass von uns keine provokationen ausgegangen sind und auf keinen fall ausgehen werden. wir sind nicht lebensmüde und unsere disziplin und unsere moral ist stark genug, uns weder hier weder psychisch fertigmachen zu lassen, noch wegen der prügeleien, der permanenten angriffe, wenn nur die zellentür aufgeht, auch noch vorwände für ein zusammenschlagen zu liefern.

ich gehe davon aus, daß das nicht auf den sadismus und hass einzelner bullen zurückzuführen ist (obwohl ich einen knast mit einer derart faschistischen struktur noch nicht erlebt habe - bei allem was da in essen zb an potential da war, die meisten grünen hätten sich dazu nicht hergegeben. und die hier nicht diese art der neuen faschisten sind, sondern eher von dem kleinbürgerlichen typus, der sa und ss, was vermutlich daran liegt, daß sie relativ alt sind - einfach deshalb, weil das hier jeder macht und diese homogene struktur uns gegenüber eigentlich nur darauf schliessen läßt, daß das von außen gekommen ist, vom bka.

dazu ist ja wichtig, daß es wir erstmal sind, bei denen - soweit den nachrichten zu trauen ist - der versuch gemacht wird, über folterungen den widerstand gegen die isolation zu brechen. also daß das projekt sein könnte, unseren widerstand demonstrativ zu brechen,

..... Schluss nächste Seite ....

REVOLUTIONÄRE ZELLEN REVOLUTIONÄRE ZELLEN REVOLU

Mit ihrer Aktion in Nürnberg am 22.8.77 haben die Revolutionären Zellen auf die Rolle von MAN im imperialistischen Atomgeschäft und dessen staatliche Unter stützung hingewiesen.Der Anschlag auf Man richtet sich gegen die Beihilfe zur Herstellung südafrikanischer Atombomben. Während die westdeutschen Imperialisten über den Verlust ihrer Profite am Atomkraftwerksbau lamentieren,weil sich inzwischenTausende gegen die drohende Vernichtung des Lebens durch Atomenergie wehren,exportieren sie ihre Atomtechologie.Hat das Brasiliengeschäft großenSpektakel verursacht,weil sich die Usa und die BRD um den Gewinn gestritten haben,geht das Atomgeschäft mit dem Faschistenrgime in Südafrika leiser über die Bühne,MAN exportiert X Verdichter für eine Urananreicherunganlage in Pelindaba in Südafrika.Das Materialamt der Bundeswehr versieht die Lieferung mit Nato-Kodifizierungsnummern, was für militärische Güter vorgesehen ist.Das Trenndrüsenverfahren,nach dem die Anlage gebaut wird wurde durch die staatseignе "Gesellschaft für Kernforschung"in Karlsruhe,die Firma STEAG in Essen und MBB,München entwichelt.-Dieses Verfahren dient mit Sicherheit der Her stellung südafrikanischer Atom bomben,da es für wirtschafliche Zwecke gar nicht ta ugt:der Energieverbrauch ist nämlich höher als die Energie,die das angereicherte Uran in einem Kraftwerk wieder abgeben könnte.
Südafrika als Atomstaat-damit wird ein rassistisches Unterdrückungssytem weiter abgesichert,das für die schwarzen Afrikaner u.a. bedeutet:
-Leben unter dem Existenzminium,jedes Jahr verhungern tausende von Kindern
-Zwangsumsiedlungen in Reservate,(die sog."homelands") derjenigen,die in den "weißen"Gebieten keine Arbeit haben.Diese Reservate umfassen nur 14%des Landes, sind völlig überbevölkert und können die Menschen ka um ernähren.Sie sind für den weißen Imperialismus ein Reservoir an Menschen,die für einen Hungerlohn als Wanderarbeiter in den "weißen"Gebieten arbeiten müssen.
- Versuch,jeden Widerstand gegen diese Ausbeutung u nd Unterdrückung zu vernichten.Zum beuspiel wurden Hunderte von Jugendlichen und Kindern bei den Kämpfen in Soweto ermordet.Erfahrungen,dienur zu größerem Widerstand und besserer Bewaffnung führen werden.

Die BRD-Regierung sichert die Atom-Geschäfte druch Versicherungsgarantien ab auf grund wirtschaftlicher (z.b.Uranlieferung)und strategischer Interessen. Konsequenterweise wird die SAR denn auch mit nur leicht getarnten Militärgütern aller Art beliefert (z.b.Raketen und Militärfulgzeuge von MBB),und das AVOCAAT-Radarüberwachungssystem am Kap von MAN,AEG und Siemens reiht die SAR praktisch in strategeische Nato-Konzepte ein.

Der Imperialismus verachtet jeden Lebensausdruck,Atom waffen und Anlagen sind nur dessen extremster Ausdruck. Gegen ihr Motto "Es leben die Steine",das in der Neutronenbombe so kalt formuliert ist,kann es für uns nur heißen:

Es leben die Menschen
Zerstört die Imperialisten-Steine,

REVOLUTIONÄRE ZELLEN

.... Schluss des Berichtes eines Gefangenen :

für die öffentlichkeit nachdem sie davon ausgehen können, daß sich an der ~~einhalt~~ einheitlichen reaktion gegen uns nie ein widerspruch gezeigt hat - ich kann mich da an keinen einzigen presseartikel erinnern, der da nicht drauf aus war, uns als schweine darzustellen.

wir siegen trotzdem!

14.8. 17.30 den hintergrund dieser nachrichtenmeldung kann ich nicht einschätzen. gestern 19.00uhr 'ab heute bei den stockholmern ze'. heute 15.00 uhr: ab heute bei den stockholmern und sh und rm in köln ze. sani nrw teilt mit, daß akute lebensgefahr nicht gegeben ist. die erste ze. war dabei am freitag und seitdem jeden tag.

k.h. dellwo

Das gleiche Buch -
eine andere Besprechung von Rölli

AAO – KO

Wie schon lange kein anderes Experiment mehr hat die AAO Reaktionen provoziert, die im Grunde nicht verbergen konnten, wie einschneidend uns die Sexualität betrifft und wie wenig wir mit ihr umzugehen gelernt haben. Mittlerweile hat sich zwar klar herausgestellt, daß der Weg, den die AAO vorschlägt, in allen wesentlichen Teilen falsch ist. Trotzdem oder gerade deshalb müssen wir uns eingestehen, daß wir nach vielen Jahren, während derer wir mit der Sexualität und mit Beziehungen herumexperimentiert haben, keine besonders glücklichen Lösungen gefunden haben. Auch wenn die Kritik an der AAO vernichtend ausfällt, sollte diese Tatsache nicht vergessen werden. Denn sonst kann die Kritik allzu leicht dazu verwendet werden, die natürlich nach wie vor bestehenden Probleme zu verdrängen. Mir scheint, daß eine solche Verdrängung sehr häufig vorgekommen ist, wenn die AAO kritisiert wurde:
Hermann Klingler hat ein Buch über die AAO geschrieben, dem dieser Vorwurf nicht gemacht werden kann.
("AAO–KO oder wie wir uns die Befreiung nicht vorgestellt haben", erschienen im Selbstverlag, DM 7.-)
Denn seine Kritik stellt uns gleichzeitig einige neue Konzepte zur Verfügung, um über unsere sexuellen und Wohngemeinschafts-Erfahrungen zu reden. Hermann kennt die AAO aus eigener Erfahrung. Er war zweimal im europäischen AAO-Zentrum auf dem Friedrichshof. Doch das ist wahrscheinlich weniger entscheidend als sein Versuch, die Beschränktheit des psychoanalytischen Familiarismus aufzuzeigen. Die ganze Tragik dieses Kommune-Modells zeigt sich nämlich darin, daß es Unterdrückung nurmehr in den Familienstrukturen erkennen mag. (Eine Kritik, die allerdings auch auf die meisten heute gängigen Therapien zutrifft.) Diese gewaltsame Reduktion der Triebunterdrückung auf den Mechanismus Eltern-Kinder verhindert gerade, mit der Sexualität und den Lebenswünschen so umzugehen, daß wir dem ersehnten "Tod der Familie" näherkommen. Denn die Befreiung der Energie, mit der wir es hier zu tun haben, ist nicht einfach in der Groß-Familie möglich. Die Ablösung der Kleinfamilien-Mama durch die Gruppen-Mama hilft uns nicht wirklich weiter, einmal ganz abgesehen von all den anderen Begleiterscheinungen des Mühl'schen Experiments. Zu finden wäre also zusätzlich jene gesellschaftliche Revolt-Potenz, die in unseren Wünschen und Triebenergien verborgen ist. Weil Hermann in seinem Buch eine solche Vorstellung durchblicken läßt, lohnt es sich, es auch zu lesen, wenn mann/frau die Auseinandersetzung mit der AAO im Grunde bereits abgeschlossen zu haben wähnt.

Und wo kriegt man's, das Buch?
DA → " Beim MAULWURF-Buchvertrieb:
Waldemarstr. 24
1000 Berlin - 36
Tel. 614 96 56 " HIN

Und hier wieder: Kleinanzeigen

DRINGEND ♀ DRINGEND ♀ DRINGEND
Frauenwerkstatt in Spe braucht [illegible]
gegen Elektrodurchlauferhitzer brauchen wir für [illegible]
Tel.4917505
Außerdem suchen wir:elektrische Töpferscheibe,
Geschirrspülmaschine,3 Allesbrenner-Öfen(Automatik)
runden oder ovalen Tisch zum Ausziehen.HABT IHR SOWAS?
TELE.4917505

Hey, ihr ASSENS-Leute!
Wir haben Besuch aus Dänemark diese Woche und da wäre es gut, wenn wir uns mal treffen könnten. Wie wärs mit nem Termin am Wochenende? Meldet euch doch mal beim Thomas oder Petra 3[illegible]1677 oder schreibt !
Oft versuchen auch nachts!

Anonyme Gruppe bekennt sich zu Karlsruher Anschlägen

Karlsruhe (ddp). Eine anonyme Gruppe hat sich nach Mitteilung der Karlsruher Polizei dazu bekannt, in der vergangenen Woche Anschläge auf das Badische Staatstheater in Karlsruhe, auf das Karlsruher Parkhotel und auf das Amtsgericht Karlsruhe-Durlach verubt zu haben. Das Parkhotel habe man deswegen ausgewählt, weil dort Generalbundesanwalt Rebmann seine Pressekonferenzen abhalte.

Sonderteil zur Internationalen

Funkausstellung Berlin 1977

KOB funkt mit

Sicherheit rund um die Uhr: 24 Stunden am Tag sind Funkstreifenwagen, Polizeiboote, Beamte im Bereich Verbrechensbekämpfung und auch Kontaktbereichsbeamte — KOB — im Dienst und damit zum Schutz der Bürger tätig. Damit Sicherheit und Ordnung gewährleistet bleiben, sind schnelle Fernmeldeverbindungen im polizeilichen Dienst erforderlich. Einen dieser Kommunikationswege stellt die Polizei zur Funkausstellung vor: Die Funkverbindung.

So werden die neuesten Entwicklungen im Bereich mobil oder tragbar zu betreibender Funkgeräte, das FuG 8a/b und FuG 10a, dem Besucher des Ausstellungsstandes in Halle 14 gezeigt. Der Einbau des FuG 8 in einen VW-Golf, der in den bundeseinheitlichen Polizeifarben minzgrünweiß vorgestellt wird, ist technisch ebenso interessant wie die Funk-Ausrüstung von Motorrädern mit Norm- und Spezialbedienteilen. An einem Funkvermittlungstisch wird die Arbeitsweise der Beamten in einer Direktions-Leitfunkstelle gezeigt, an die beispielsweise die KOB's funkmäßig „angebunden" sind.

Erstmalig werden in Berlin „Mobile Datenfunkterminals" gezeigt, die — obwohl noch nicht von der Polizei betrieben — im Bereich schutz- und kriminalpolizeilicher Fahndungsarbeit wertvolle Kommunikationsmittel darstellen. Auf Farbfernsehmonitoren werden polizeibezogene Video-Beiträge dargeboten und über eine „steuerbare Richtfunkstrecke" wird live vom Flughafen Tegel gesendet.

ZENSUR ?! ZENSUR

Guten Tag, liebe INFOleser und INFOleserinnen.

Wir, das sind die Leute, die heute abend gerade das Layout machen, haben uns entschlossen, den folgenden Artikel abzudrucken, obwohl wir weder Fasching noch den 1. April haben.

Wir haben uns gedacht, wenn wir eine kleine Kritik hinten dranhängen, läßt sich vielleicht selbst an einem so schwachsinnigen Artikel noch was aufzeigen. Wir sind aber dafür, das teure und wertvolle INFO-Papier in Zukunft nicht mehr für solche und ähnliche Artikel zu verschwenden und werden uns, wenn wir wieder mal an einem Sonntagabend da sein sollten, dafür einsetzen, daß so etwas nicht mehr 'reinkommt. →

Für die, denen jetzt schon wieder das Wort 'Zensur' auf der Zunge liegt, eines vorweg: wenn wir uns als "Undogmatische" verstehen, heißt das doch nicht, daß wir im bürgerlichen Sinne liberal jeden Scheißdreck zu akzeptieren bereit sind, sondern dann bezeichnet "undogmatisch" eine bestimmte Position, die sich gerade gegen eine andere, die sog. "dogmatische", abgrenzt.

Wer also verlangen sollte, z. B. einer Position Raum zu geben (siehe den folgenden Artikel), die KB, KBW und KPD vorwirft, sie seien ja gar keine richtigen marxistisch-leninistischen Parteien(!), der verlangt letztlich von uns, unser Selbstverständnis als "Undogmatische" aufzugeben, verlangt, daß wir uns zu Liberalen 'mausern' sollten.

Aufzuzeigen wäre also weiter unten, warum wir den folgenden Artikel für dogmatisch halten.

Im vorletzten Info (169) zensiert, schon oft copiert, nie wieder erreicht!

Nachlese zur Fackeldemo wegen Malville – Auf nach Kalkar! ★ ?

unzensiert Ⓐ

Als bei der Demo, gegen den Polizeieinsatz und die Inhaftierung von AKW-Gegnern in Malville, am xxxxxxxxxx Samstagabend vor dem französischen Konsulat ein Typ an mir vorbeirannte und einen Stein auf die Fensterfront des 'Maison de france' warf, um dann schleunigst in der Anonymität der protestierenden Menge unterzutauchen, war ich drauf und dran, mir diese Type zu kaufen und übers Knie zu legen...Warum ?...All das geschah noch vor Beginn der Kundgebung, genau als wir Demoteilnehmer uns in der Prügelgasse der Bullen sammelten, wie auf einem Präsentierteller, unbewaffnet und mit im Lichte der Fackeln stralenden Augen, der Dinge harrend, die da kommen würden...

Der Stein jedoch und auch jene, die nach der Kundgebung flogen, waren geeignet, alle jene, die mit dem Vertrauen in die Organisierung einer öffentlichkeitsgewinnenden und -überzeugenden Aktion, (wie dieser Fackelzug mit Kundgebung ja gedacht war,) vor zukünftigen Veranstaltungen und Demonstrationen abzuschrecken und von der Beteiligung abzuhalten, ja mehr noch: "Wurf-Aktionen" sind auch von vielen noch Untätigen gut zu verstehen, wenn Steine und auch anderes von spontan empörten Menschen geworfen werden. Wie die oben von mir kritisierten Leute jedoch (ich bin mir nicht sicher, ob das alles [redacted] Genossen waren) vorsätzlich drauf waren zu provozieren(!), war ihre Aktion der klare Ausdruck ihres tiefen Pessimismusses in die Selbständigkeit der Bewegung von Arbeitern, Jugendlichen und Studenten, ebenso ein Ausdruck von unrealistischer, romatischer Schwärmerei und tollwütiges Provokantentum. In meinen Augen sind jene Leute nur wildgewordene Kleinbürger und pforztrollige Spießer. DiesexLeute sind getrennt von den Arbeitern und Jugendlichen und durch IHRE Aktionen trennen sie sich weiter ab.

Sie behandeln aufgrund ihrer Resignation vor der Mobilisierung von Arbeitern und Jugendlichen, diese wie die andere Seite: "Die denken reaktionär und die bleibens wohl auch."

Sie suchen sich das heraus, was ihnen gerade paßt, willkürlich und sind damit unfähig das eigene Tun zu überprüfen und entsprechend den historisch erwachsenen Erfordernissen zu handeln.

Rebellion ist eine politische Einstellung, jedoch eine sehr naive. Zwischen Rebellion und Revolution liegen die Anstrengungen sich die historischen Erfahrungen anzueignen(woraus auch Prinzipien erwachsen), die individualistische Wahrnehmung aufzugeben zugunsten einer kollektivistischen Wahrnehmung der Wirklichkeit vom Standpunkt der Arbeiterklasse aus.

Nicht der isolierte Kampf weniger kleinbürgerlicher Individuen kann die Arbeiter für den Sozialismus gewinnen, sondern nur der Aufbau von revolutionären MassenOrganisationen.

Unbewaffnete Demonstranten in einen Kampf gegen bewaffnete Polizei zu führen heißt, sie unnötig physisch zu gefährden und politisch zu demoralisieren. Das ist das Werk unverantwortlicher Provokateure und aussichtsloses Abenteurertum.

Ein Gemetzel, eine organisierte Niederlage bringt der Bewegung eine Niederlage und zwingt zur Resignation.

Um die bürgerliche Legalität zu besiegen, die nur das Recht der Unternehmer auf Privateigentum und Ausbeutung schützt muß die Mehrheit der Bevölkerung und allen voran die Arbeiter für ein sozialistisches Programm gewonnen werden.

Einige Leute, die von ihren Erfahrungen bei dem Gemetzel von Malville im [redacted](INFO 165, S.2) berichteten, zogen aus dem Erlebten Konsequenzen und drückten keineswegs resignant sondern offensiv ihre Überzeugung aus, "daß es sinnlos und XXX

Weg mit dem Spar-und Energieprogramm der Bundesregierung!

In der Bereitschaft etwas gegen die Energiepolitik der Bundesregierung zu unternehmen, darf niemand nur von seinem eigenen Kopf ausgehen, gerade weil ihm vielleicht einiges klarer ist als vielen anderen. Intellektuelle Arroganz bringt keinen Nutzen. Nur die Auseinandersetzung in der Bewegung und die Selbsterfahrung der Bewegung zwingt zu Konsequenzen und zu konsequentem Handeln. All jene, denen vieles klarer ist oder auch nur klarer erscheint, haben eine gewaltige Verantwortung: sie müssen innerhalb der Bewegung um Klarheit kämpfen und nach außen mit der Bewegung. Und das können sie nicht durch Einzelaktionen initiieren oder durch abgesonderte Gruppenaktionen. Diejenigen, die heute kraftmeierndes Märtyrertum betreiben, haben sich zwar nicht von der Diffamierungshetze und den Bürgerkriegsmanövern einschüchtern lassen, sie sind aber rigoros auf die Taktik der Spaltung und Polizeiprovokation hereingefallen. So können sie nicht die bestehende Herrschaft bekämpfen, die angelegt ist in gesellschaftlichen Funktionen, nicht in einzelnen Personen. Die Funktion des Vorstandsprechers der Dresdner Bank hat z.B. bereits ein Helmut H. übernommen.

Das Attentat auf den Bankmagnaten Jürgen Ponto - einer der wichtigsten Funktionäre des westdeutschen Kapitalismus - hat in den reaktionärsten Kreisen der Bonner Politik und ihrer Presse neue Hoffnungen geweckt. Sie können jetzt mit einer Aufweichung des letzten Widerstands gegen neue Strafrechtsverschärfungen und mit einem Verbot linksgerichteter Organisationen rechnen. "Im Zentrum der Schuld steht Susanne Albrecht nicht"(Die Welt)"auch nicht die Leute mit ehrbaren Berufsbezeichnungen, die Terroristen einmal Unterschlupf gewähren" (Frankfurter Allgemeine Zeitung). Im Zentrum steht "eine durch und durch widernatürliche menschenfeindliche Theorie: Der Marxismus"(Die Welt). Die "wirklich gefährlichen Sympathiesanten sind diejenigen, die Kapitalismuskritik üben"(FAZ).

Wie XXXX der Verfasser des Artikels im letzten Info (168 S.5) richtig bemerkte, trotz seines ansonsten grösstenteils moralinierend, religiös-humanistisch gehaltenen Artikels, der dadurch(ich meine das mystifizieren) die Klassentrennung zwischen Freund und Feind verwischte, ist "Ihre Trauer....die Trauer des Heuchlers, der sich unter dem Rednerpult die Hände reibt, wohl wissend, daß durch den"Mord"("hinzugefügt)an Jürgen Ponto ihr tägliches morden zu rechtfertigen werden kann." und weiter "Wenn es richtig ist, daß man zwar einen Revolutionär ermorden kann, dadurch aber nicht die ganze Revolution ermordet werden kann, dann stimmt auch, daß SO der Kapitalismus nicht zu beseitigen ist." und "..,die Resignation...hat ihre Wurzeln in den uns umgebenden Herrschaftsverhältnissen, d.h. sie kann nur durch die(Unterdrückung der Unterdrückung:hinzugefügt)Beseitigung der Unterdrückung selber beseitigt werden. Auch wenn uns dieser Kampf zu mühsam erscheinen mag, wir sehr oft resignieren - es ist unsere einzige Möglichkeit."

Es kommt aber gerade darauf an, daß wir das, was für uns "erledigt" scheint, nicht als erledigt für die Bevölkerung betrachten.

Der Artikel-Schreiber von "KB/Export Deutscher Ordnung"(im Info 168 S.3) verkennt einige Zusammenhänge zu unzulässigen Verallgemeinerungen, indem er Vorurteile resümiert und im vorletzten Abschnitt folgender Maßen zusammenzieht:

"Noch einmal deutlich: Nichts gegen den KB, weil er eine Organisation ist. Gegen die Politik inhaltlich vorgehen, weil er

selbstmörderisch ist, militärische Konfrontationen einzugehen, in denen wir von vornherein unterlegen sind."

Es besteht ein direkter Zusammenhang der Notwendigkeit Widerstand zu leisten und die demokratischen Rechte in der BRD u. Westberlin zu verteidigen.
Wir müssen unser Recht auf Demonstration und Kundgebung auch am 24. September verteidigen und eine Kundgebung am Bauplatz XXXXX in KALKAR und nicht anderswo durchführen.
Eine Demonstration mit einem Kulturprogramm in Kalkar ist das geeignete Mittel um unseren Widerstand gegen das Atomprogramm zum Ausdruck zu bringen. Dazu ist es nötig ausdrücklich zu sagen, daß wir am 24.9. keine Bauplatzbesetzung durchführen, obgleich wir Besetzungen zu XXXXXXXXXX gegebenem Zeitpunkt für eine richtige Kampfaktion halten. (Die bisherige politische Lage ist jedoch noch ungenügend zu unseren Gunsten entwickelt) Wir weisen jedoch entschieden jegliche Einschränkung unseres Demonstrationsrechtes zurück. Wie die bisherigen Polizeiüberfälle gezeigt haben, ist eine angemessene Ausrüstung zum Selbstschutz unerläßlich, weil wir gegen die XXXXXXXXXXXXXXX Energiepolitik der Bundesregierung kämpfen wollen und nicht bereit sind uns zum Spielball von Polizeiprovokationen machen zu lassen. Wir sollten unser Ziel in einer breiten politischen Bewegung zur Isolierung der AKW-Betreiber und all ihrer Helfer sehen und auch die umliegende Gegend zum Feindesland für die AKW-Betreiber machen. Dazu ist ein "Erstürmungsversuch" zu gegebenem Zeitpunkt nicht das geeignete Mittel und alle Provokateure sollten an ihrem Wirksamwerden gehindert werden. Diese Verantwortung trägt jeder Demonstrationsteilnehmer.

eine Marxistisch Leninistische Gruppe ist (und sonst nicht ??? hinzugefügt), aus deren Ideologie sich zwangsläufig (XX) sein Verhalten ableitet, gegen die Avangardeideologie, gegen Kaderpartei."
Im Grunde sagt dieser Mensch: Schlecht ist die revolutionäre Partei, die nicht in sich die Garantie gegen ihre eigene Entartung enthält. Angesichts eines derartigen Kriteriums ist der Bolschewismus natürlich gerichtet: Einen Talismann hat er nicht. Doch dieses Kriterium ist selbst falsch.
Das wissenschaftliche Denken verlangt eine konkrete Analyse: Wie und warum zersetzte sich die Partei?
Der KB jedoch ist genausowenig wie der KBW, die KPD etc eine marxistisch-leninistische Partei, mögen sie es noch sooft betonen - es sind Stalinisten deren Politik sich auf die Ideologie des "Sozialismus in einem Lande", auf die Privilegien-Interessen von Bürokraten begründet, nationalistische Überlebensinteressen einer schmarotzenden Kaste.

Natürlich ist der Stalinismus aus dem Bolschewismus "erwachsen", aber nicht logischer Weise, sondern dialektisch: nicht als revolutionäre Bejahung, sondern als reaktionäre Verneinung. Das ist durchaus nicht ein und dasselbe, oder ist die Konterrevolution aus der Revolution abzuleiten ?

.... Entwicklung der Produktivkräfte ......
.. Todeskrise des Kapitalismus ....
... die sich verschärfenden Widersprüche ..
.... die mit historischer Notwendigkeit sich vollziehende gesetzmäßige Entwicklung zum Sozialismus ....
.. blah blah blah ....

Mit der Gewaltlosigkeit ist es wie mit dem Kommunismus: eines Tages wird es so etwas geben. Aber dann werde ich tot sein.

Ich lebe aber heute !

Es grüßt Euch lieb,
Euer A. Narchobald

Man würde dem Verfasser des obigen Artikels zuviel Ehre antun, wollte man ihn mit A (wie Artikelschreiber) bezeichnen. Nennen wir ihn also Bo. (Wie Bolschewik).

Seine Geisteshaltung verrät Bo. schon in seinem ersten Satz, wo er einem Genossen, der sich auf der Demonstration anders verhält als er selbst, nicht etwa empört eine scheuert, sondern sich "diese Type" kaufen und ihn "übers Knie legen" will. Das pädagogische Verhaltensmuster des autoritäten Vaters gegenüber dem ungezogenen Kind.

Damit ist auch seine Haltung gegenüber anderen charakterisiert. Diese teilen sich auf in 2 Kategorien:
a) Genossen mit einem sozialistischen Anspruch, die aber für Bo., weil sie anders denken und handeln als er, gar keine Genossen sind, sondern "Typen", "wildgewordene Kleinbürger", "pforztrollige Spießer", "kleinbürgerliche Individuen", "unverantwortliche Provokateure" usw.
b) "Arbeiter, Jugendliche und Studenten" oder "Bevölkerung" oder "Arbeiterklasse".

Es soll hier nicht (wenigstens heute nicht) das Steinewerfen verteidigt werden; interessant ist vielmehr, daß durch die Art und Weise wie Bo. andere Genossen kritisiert, sein eigenes Verhältnis zu "den Massen" zu Tage tritt.

Die Trennung der Steinewerfer von den "Arbeitern, Jugendlichen und Studenten" existiert in der Tat: in Bo.s Kopf. Denn sind die Steinewerfer vielleicht etwas anderes als Arbeiter, Jugendliche oder Studenten? Aber Bo. meint offenbar, daß diejenigen, die auf eine Demonstration gehen, etwas Besonderes sein müssen; er unterstellt, daß Demonstrationsteilnehmer keine "spontan empörten Menschen" sein können (deren Wurf-Aktionen wären ja, meint Bo., "von vielen noch Untätigen gut zu verstehen").

Wenn nicht als "empörter Mensch", warum geht Bo. dann auf eine Demonstration? Die Antwort liegt auf der Hand: als Besitzer eines sozialistischen Bewußtseins. Als solchem geht es ihm um die "Mobilisierung von Arbeitern und Jugendlichen", will er "die Arbeiter für den Sozialismus gewinnen", durch den "Aufbau von revolutionären Massenorganisationen".
Was soll der Quatsch ?
Bo. kann es sich überhaupt nicht mehr vorstellen, daß Leute einfach nur so, aus Wut z. B., Steine werfen - in seinem elitären Avantgarde-Denken wird daraus: "unbewaffnete Demonstranten in einen Kampf führen". Führen !!
Wenn hier irgendwo "tiefer Pessimismus in die Selbständigkeit der Bewegung von Arbeitern, Jugendlichen und Studenten" im Spiele ist, dann im Denken des Möchtegern-Kaders Bo., wenn er sagt, daß "allen voran die Arbeiter für ein sozialistisches Programm gewonnen" werden müssen. Kümmere Dich lieber um Deinen eigenen Dreck - die Arbeiter werden sich ihr eigenes Programm erstellen, die können das viel besser - dazu brauchen die keine Bo.s.

Bo.s Trick ist einfach - es ist der Trick, den alle Dogmatiker anwenden: die Identifizierung des eigenen Denkens mit dem sogenannten "objektiv richtigen".
Er braucht dann nicht mehr von sich zu reden, nicht mehr zu begründen, warum er gerade dieses oder jenes für richtig hält - es geht dann nach Bo. nur noch darum, "sich die historischen Erfahrungen anzueignen (woraus auch Prinzipien erwachsen), die individuelle Wahrnehmung aufzugeben zugunsten einer kollektiven Wahrnehmung der Wirklichkeit vom Standpunkt der Arbeiterklasse aus".

So einfach ist das also!
Ist ein größerer Schwachsinn überhaupt noch denkbar?
"Niemand", so Bo., darf "nur von seinem eigenen Kopf ausgehen", sonst wird er "unfähig, das eigene Tun zu überprüfen und entsprechend den historisch gewachsenen Erfordernissen zu handeln".
Was tust Du, Bo., denn anderes, als von Deinem, zugegebenermaßen vielleicht etwas schwächlichen Kopf auszugehen?
Was soll das Gerede von den "historischen Erfahrungen", immer bist Du es, der Erfahrungen macht, immer sind es Deine Prinzipien, wenn daraus welche erwachsen sollten: Deine Erfahrungen, das macht Dich als Menschen aus - es gibt da nicht etwa die vom Menschen getrennten Erfahrungen, die er sich dann "aneignet".

"Die kollektive Wahrnehmung der Wirklichkeit vom Standpunkt der Arbeiterklasse aus" ! Da schwätzt einem ja der Arsch ! Wer anders außer einem Individuum kann denn noch etwas wahrnehmen?
Du willst "entsprechend den historisch gewachsenen Erfordernissen" handeln - okay, wenn Du das zur Stärkung Deines Selbstbewußtseins brauchst -, Du kannst Dich aber nicht darum herumlügen, daß Du es bist, der darüber befindet, was denn in der konkreten Situation nun gerade das jeweils historisch gewachsene Erfordernis ist.

Die eigene Auffassung mit dem Glorienschein des 'Objektiven' zu versehen, hat die Funktion, sich unangreifbar zu machen. Bo. hat sie schon, dank seines sozialistischen Bewußtseins, die "Klarheit", und so lastet, wie er sagt, "eine gewaltige Verantwortung" auf seinen Schultern: er muß jetzt "innerhalb der Bewegung um Klarheit kämpfen". Los geht's, der Klare gegen die Trüben. Aber er wird die Last nie loswerden,

der Arme, denn er darf ja, wie er weiter sagt, was für ihn erledigt scheint, nicht als erledigt für die Bevölkerung betrachten.

Ja, ja, man hat's nicht leicht als Sozialist, wenn man sich nicht einfach als Teil der Bevölkerung begreift, sondern als dieser gegenüber oder über ihr stehend. Dann kann man sich nicht mehr solidarisch und gleichberechtigt mit den anderen zusammentun um herauszufinden, wie's weitergeht - sondern dann muß man "die Arbeiter" für das (schon fertige) sozialistische Programm "gewinnen", dann brauche ich mich nicht mehr mit den anderen zusammen um Klarheit bemühen, sondern muß die (meine) Klarheit in die Massen hineintragen; dann kann ich mich mit Leuten, die was anderes drauf haben, nicht mehr auseinandersetzen- das sind dann nur noch Provokateure.

Lieber Bo., gib's auf.

Im Auftrag:
Rosa Winkel, geborene Leviné .

DAs zensierte Info.................

Allen denen die das Info nur lesen und sich dann über irgendwelche Zensuren aufregen. Ich glaub einfach das man sich noch viel mehr aufregen kann wenn man selber dort ist und versucht aus den angekommenen Artikeln ein gutes Info zumachen.Worüber ich mich in letzter Zeit be sonders aufgeregt habe waren ein paar Leute die einen überhaupt nur wie den letzten Dreck behandelt haben.
Ich bin auch dafür das im Info keine Zensur abläuft, aber ich mache ersten mal einen Unterschied zwischen einer qualitativen und einer quantitativen Zensur. Die quantitative Zensur ist meines erachtens einfach unbedingt nötig, denn sonst könnte man sicher teilweise ganze Bücher rausbringen, was man glaube ich kaum mit 50pfennig zahlen kann. Ausserdem sollte in einem Info nicht nur Sachen zueinem Thema stehen dax sondern ein ziemlich breites Spectrum an Artikeln ermöglichen. Dies ist aber nicht mehr gegeben wenn eine Gruppe schon allein mit 8seiten im Info für sich vertreten sein will.
Ablaufen tun dann solche schen Diskussionen so........

gesehen und mit erlebt vor cirka 2Wochen
Es rückt eine Gruppe von Leuten an die nun diesen 20 seitigen Artikel über Hungerstreik bei sich haben , es wird auch garnicht erst darüber diskutiert ob der nun in seiner ganzen Länge oder nur Teilweise reinsoll nein entweder alles oder garnichts. Obwohl doch jeder der das Info gelesen hat, doch im nachhinein festgestellt hat, das die Beschreibungen der RAF ausxdxx Stammheim nicht so unterschiedlich waren das nun alle rein mußten. Ich bin nämlich auch nicht der Meinung das das Info eine Zeitung der RAF ist sondern wie sein Name so schön sagt die Zeitung der Berliner undogmatischen GRuppen. Aber dies alles gilt gar nichts denn solche Bemerkungen sind in den Augen der Leute kleinbürgerlich unddenunziantisch und weiß der Teufel was noch alles. Man verkennt ausserdem noch den ernst der Lage und blickt überhaupt nicht durch. Nach dem wir uns die halbe Nacht mit dummen Beschimpfungen um die Ohren gehaut hatten, kam dann doch alles rein, da sie uns dann versprochen hatten uns finaziell zu unterstützen denn esist ihnen auch nicht klar zu machen gewesen das es einfach zuteuer wird und das das bei den bestehenden Schulden eben nicht geht. (aber gezahlt haben sie wohl bis heute noch nicht.)
Da war ich eigentlich schon ziemlich sauer denn mit Zensur hatte das in meinen Augen überhauptnichts zutuen.
Sonntag drauf die selben Leute kommen wieder und wieder ein halbes Buch unterm Arm. Mit viel Gerede und Durchsetzungsvermögen wurde es dann geschafft das die Seitenzahl reduziert wurde. Aber das Titelbild sollte dann auch noch nach ihrem Vorschlag gemacht werden. Der Vorschlag sah so aus;

Auf der Seit e war ein Text zum Hunger streik und Durststreik, darüber dann ein STern mit RAF drauf.

Als man dann auch nur ganz vorsichtig nachfragte ob nicht noch andere ausser den Leuten der RAF im Hunger und Durststreik sind hat man schon wieder mal den ernst der Lage nicht erkannt.
Bei der ganzen Diskussion ging es mir aber garnicht darum keine Titelblatt zum Hungerstreik oder Durststreik zumachen , sondern einfach darum das ich entwerder eins für alle Gefangen, die im HS UNd DS sind oder eben ein anderes haben wollte. Es wurde sehr viel diskutiert und dann abgestimmt das Resultat war das xxxxx Titelblatt der letzten Woche. Da sagte dann einer aufeinmal das sie das nicht so wollten. Ich kann da nur empfohlen, sie sollten sich mal darüber im klaren sein was man mit einer abstimmung überhaupt bezweckt.Der Rest waren dann nur noch Beschimpfungen und dann sind se Verschwunden.
Mir hat das aufjedenfall sehr gestunken und bin, darüber eigentlich immernoch sehr sauer

s.H.

Die "richtige" Linie und die Heimliche Zensur im Info

Ich will hier auf einige argumentationsweisen von Infoschreiber eingehen,die sich stärker mit der"stadtguerilla" identifizieren.Ich selber kann mich nicht mit diesem konzept identifizieren.Ich will mich hier aber weiter nicht mit diesem konzept auseinandersetzen,sondern mehr mit der art u. weise wie "bewaffneten kampf"vertreter ihre politik versuchen"an den mann zu bringen"(dieser "überzeugungsstil"wird auch sonst öfters im Info benützt)
Z.b. der Ponto-artikel s. 15.Am anfang werden gleich erstmal die Nicht "stadtguerilla-kämpfer" als Angsthasen abgetan,die die hose gleich voll haben.Gleichzeitig wird"gegen die kapitalistische unterdrückung kämpfen",mit der "guerillapolitik gleichgesetzt.Wenn das noch nicht jeder kapiert hat ,bringens r. richtig u. t. trotig auch noch dicker:das muß"jedem aber auch jedem klarmachen, daß es an der Aktion nichts zu kritisieren gibt." Na also nun wissen wirs ja,und niemand soll sich erlauben diese aktionen zu kritisieren,auch wenn er sie falsch findet.

Allgemein kotzt mich vor allem an wie leute die selber offiziel gegen die ZENSUR im Info sind,sie selber heimlich,hintenrum einführen,das läuft z.T. ähnlich ab wie in linken sponti-gruppen wo offiziel kein "Chef" da sein darf wo es dann aber heimlich doch wieder Autoritäten vorhanden sind,und die können dann viel schwerer in frage gestellt werden weil es ja offiziel so was nicht gibt.

Der artikel(erster)s. 13 im letzten Info,z.b.: Also ich hab ja auch so einiges an dem f.fischer artikel auszusetzen,aber die art u. weise wie er im letzten info auf die schippe genommen wurde,empfind ich als methode auf indirekte weise leute die nicht mit dem "bewaffneten kampf"-konzept einverstanden sind und dies klar u.deutlich im info schreiben,mundtot zu machen.Nach dem motto,springt einer aus der reihe,kriegt er eine auf den deckel,gleichzeitig sollen damit andere gewarnt sein,sich offen gegen die "guerilla"-politik zu äußern.Da braucht der f.luft auch nicht irgendeiner Zensur das Wort"zu reden, das erledigt sich dann von selbst.

Hier mal paar beispiele wie das abläuft: Da wird n z.b.der gegner bzw.seine äußerungen diffamiert:der liebe f.luft bedauert z.b."daß sich darin(im Info)jedermann auspissen darf" (wo der nur seine arroganz hernimmt?),für ihn sind die Äußerungen,meinungen die nicht gerade in sein konzept passen,"Lumpenschreibe","Konfuses","pseudopolitische argumente","mitteln des Klassenfeindes" oder bei r. ratlos(s.1#)"Gedanklichen Schmutz", damit wird der gegner "abschußreif".

Hier noch ein paar hinweise auf widersprüche in eurer argumentationsweise,liebe"stadtguerrillapolitik"-verteidiger:einerseits regt ihr euch wegen"dieser vulgärpsychologie",der "psychologiescheisse"auf wenn es um die kritik am "guerilla"-konzept geht,dabei macht ihr genau dasselbe wenn ihr jemand "kritisiert"der die"guerilla"aktionen kritisiert.Denjenigen die nicht mit der"guerilla"einverstanden sind wird(im gegensatz zur"guerilla")keine politische motive zugestanden: sie werden als Angsthasen abgestempelt,"die"sich in (ihrer)Angst zum Büttel der herrschenden Klasse "machen,"persönliche Nöte und psychische Ängste", "das Gehirn benebelt"haben....Im zweiten artikel s.13 wo im selben satz die "todestrip"-kritik an der "guerilla" als psychologiescheiße bezeichnet wird,wird dem "bewaffneten kampf-kritiker gleich sein "egotrip"vorgeworfen.

Oder der r.ratlos der versucht schuldgefühle bei denjenigen zu erzeugen die unfreiwillige Zuschauer beim Spiel zwischen der "guerilla" und den bullen sind.Dafür holt er sich passende zitate von einigen"linken oberpriester"(die er selber am anfang allgemein als "sekte"beschimpft);gleichzeitig wird das brecht zitat dazu benützt indirekt beweisen zu wollen,daß der einzige,der richtige "kampf gegen die gemeinheit" (brecht),in der jetzigen situation,der des"bewaffnen kampfes"ist. →

nachrichten
1Berlin 61
Hehringdamm 99
Tel. 6932199

ROTE HILFE WESTBERLIN

Erneute Misshandungen während Zwangsgegenüberstellung durch den Staatsschutz am T-Damm

Wir gehen davon aus, dass die "Zwischenfälle" bei der Zwangsgegenüberstellung am 21./22.5.77 der der Zugehörigkeit der Bewegung 2.Juni Verdächtigten Berliner Genossen inzwischen ziemlich bekannt geworden sein dürften. Wir sahen darin eine "neue Form", eine "neue Qualität" der Zwangsgegenüberstellung, die nichts anderes ist als physische Gewalt gegen die Genossen - Folter.
Diese "neue Qualität" bestätigt sich im Nachhineingenau wie wir vermuteten - nicht als 'einmaliger Ausrutscher' einiger SS-Beamter, sondern als eine Methode, die nt jetzt wolh regelmäßiger angewendet werden soll.
Am 9.8.77 wurden Harry Stürmer und Heinz Herlitz mit einmm Trick (die Rechtsanwälte wären da) aus ihren Zellen gelockt und vorübergehend in Zu-bzw. Abgangszellen gesperrt. Als Heinz wieder rausgeholt wird und erfährt, daß er zum T-Damm gebracht werden soll, weigert er sich . Als Antwort fallen 5 Staatsschutzbulln über ihn her, reissen ihn um, verdrehen ihm Arme und Beine, reissen ihm Haare aus und fesseln ihm die Hände auf den Rücken. Auf dem Gang vor der Zelle soll er noch mal fotografiert werden, er weigert sich, indem er daß Gesicht zur Seite dreht. Daraufhin legen ihm die Bullen den Arm von hinten um den Hals, drücken zu und reissen ihm an den Haaren den Kopf nach hinten.
Heinz und Harry werden in derselben "Wanne" inkleinen extra Zellen zum T-Damm gefahren und kommen dort in getrennte Räume. Hof und Gänge des Staatsschutzgebäudes wimmeln von Uniformierten mit MPs-.
Heinz muß in einem Raum warten, in dem ausser ihm noch zwei Uniformierte und zwei bis vier SS Bullen sich abwechselnd aufhalten. Er weigert sich, sich hinzusetzen und muß sich dann erstmal wieder zynische Sprüche der Beamten anhören wie z.B.: er müsse ja noch lange genug sitzen, da wolle er auch mal stehen. Oder z.B.: Er sei doch gar nicht zu dick, warum er denn hungere. Es fallen noch mahrer solcher Sprüche. Nachmittags kommt er in den Raum mit den inzwischen bekannten venezianischen Spiegel (Spiegel, der von der anderen Seite durchsichtig ist.). Heinz weigert sich, sich in ~~andere~~ eine Reihe mit fünf bärtigen Typen einzureihen, er verlangt einen Gerichtsbeschluß und einen Rechtsanwalt. Daraufhin erscheint Staatsanwalt Kienbaum mit einem Beschluß des Amtsgerichts-Tiergarten vom 27.6.77 - unterzeichnet vom Richter Ruppender. Das Ding läuft auf "Ermittlungssache gegen Unbekannt " wegen Raub - mit Zustimmung zur Gegenüberstellung. Heinz verlangt nochmals einen Rechtsanwalt, aber Kienbaum erscheint sichtlich erfreut, ihm eröffnen zu können, daß das ja ne neue Sache sei, daß er dafür gar keinen Rechtsanwalte hätte.
Kienbaum bedeutet Heinz, daß, falls er nicht freiwillig in die Reihe gehe, unmittelbarer Zwang angewendet werden müsse. Die SS Bullen fallen dann über ihn her (STA Kienbaum verläßt den Raum....), hängen ihm die Nummer um und verbiegen ihm wieder die Arme, drücken den Hals zu und zerren ihn in die Reihe. Links und rechts postieren sich je ein SS-Bulle neben ihn, die ihn an den Armen halten und die Hände nach innen verbiegen und kräftig drücken. An den Haaren wird ihm der Kofp hochgerissen, daß er übel wird und er stark Schwitzt. Das ganze dauert zwanzig Minuten, dann bekommt er eine andere Nummer und der Vorgang wiederholt sich noch zwiemal. Bei dem dritten Durchgang wird ihm schwindlig, er schwitzt immer mehr und d er merkt nur noch den Dauerdruck und den Dauernden Schmerz auf den Händen. Gegen Ende wird er beinahe ohnmächtig und die Bullen setzen ihn auf einen Stuhl. Da Heinz weder Essen noch Trinken annimmt lästern sid über den Hungerstreik, schwärmen ihm von saftigen Steaks vor, und freuen sich sichtlich über seinen beschissenen Zustand. Gegen 18.00 Uhr werden beide wieder zurück nach Moabit gebracht - auch Harry soll sehr mitgenommen susgesehen haben. Beim Aussteigen wieder ein Foto und ab in den Käfig. Die sichtbaren Folgen sind Druckstellen an den Handgelenken, Halsschmerzen und ne Menge fehlender Haare

Häftlinge traten Anstaltsarzt

Die im Durst- und Hungerstreik befindlichen Berliner Häftlinge Monika Berberich und Ilse Jandt traktierten am Dienstagabend den Anstaltarzt bei seinem Kontrollgang mit Fußtritten. Wie ein Justizsprecher auf Anfrage mitteilte, habe Frau Jandt darüber hinaus dem Arzt einen Eimer Wasser über den Kopf geschüttet. Nach Angaben des Justizsprechers ist eine Intensiv-Betreuung aller im Hunger- und Durststreik befindlichen Berliner Häftlinge zur Zeit noch nicht notwendig. (dpa)

gerd konieczny
1ooo berlin 27
seidelstr. 39
jva. haus I

knast tegel den 21.8.77

hungerstreikerklärung

ab 22.8.77 trete ich in einen unbefristeten hungerstreik.
ich werde solange mit dem hungerstreik kämpfen, bis die politische justiz dazu bereit ist, die minimalen menschenrechte der politischen gefangenen zu beachten.
ich erkläre mich mit den vorderungen der politischen gefangenen solidarisch und unterstütze ihre vorderungen voll.
ich fordere:

1.) sofortige abschaffung des projekts der staatsschutzjustiz, die gefangenen durch jahrelange isolation - alleine oder in kleinstgruppen, die nach der definition der uno und der internationalen gefangenenhilfsorganisation folter ist - physisch und psychisch zu zerbrechen.
2.) abschaffung der isolation in den gefängnissen der brd sowie west berlin sofortige zusammenfassung in interaktionsfähigen gruppen von mindestens 15 gefangenen, die der menschenrechtskonvention und den mindestgarantien der genfer konvention entspricht.
3.) sofortige abschaffung der presse- buch-und briefzensur.
4.) sofortige rückverlegung der tegeler gefangenen die nach moabit verschleppt wurden.
5.) zulassung freier unabhäniger gefangenenzeitungen.

sollten bis zum 1.9.77 die vorderungen der sich im hungerstreik befindlichen gefangenen nicht erfüllt sein, trete ich ab 1.9.77 zusätzlich in den durststreik.

gerd konieczny

ABSCHNITT I

Schreibt massenhaft

an den
senator für justiz
salzburger str. 21-25
1ooo berlin 62

sehr geehrter herr senator baumann!!!!!

mit nachdruck möchte ich sie bitten, die gefangenen, die sich im hunger- und durststreik befinden entsprechend der forderung der medizinischen sachverständigen zu gruppen von mindestens 15 gefangenen zusammenzulegen, um gesundheitliche schäden oder gar den tod dieser gefangenen zu verhindern.

ABSCHNITT II

an das
prozessbüro berlin
schönleinstr. 24
1ooo berlin 61

entsprechendes bitte ankreuzen

ich habe die forderung an den justizsenator baumann gewchickt.

ich bin an weiteren informationen interessiert.

meine adresse:

verdammt noch mal !

... Fortsetzung von der heimlichen INFO-Zensur ...

Und wo bleiben denn deine "politische,geschichtliche und analytische Klarheit",f. luft,die du beim fischer vermißt u. deine solidarische Auseinandersetzung.

Die "bewaffneten kampf"-vertreter müßten vielleicht so langsam kapieren daß es auch Info-leser u. - schreiber gibt die nicht mit ihrer politik einverstanden sind,u. dies nicht nur aus emotionalen gründen(hier wäre z.b.wichtig daß stärker eine inhaltliche politische auseinandersetzung über politische strategien läuft,anstatt sich z.b. an eindrücken wie z.b."sehe,daß es einfach weiter geht"(info 168 s.4)zu orientieren,ich z.b. sehe nämlich genau das gegenteil).

Ich bin auch gegen die offene Zensur-vorstellung vom f. fischer,ich bin aber auch gegen die "heimliche"Zensur die meines erachtens von einigen leuten im Info betrieben wird.Wenn die der meinung sind daß anstatt der "prinzipienlosigkeit des Infos"(f. luft)ihre(richtigen)prinzipien"ins Info rein sollten, dann sollen sie das offen machen,und gefälligst das "un"in undogmatisch im Infotitel streichen,dann weiß man wenigstens wo man dran ist.

ATOMTERMINE

PRESSEERKLÄRUNG ZU DEN ANKLAGEN GEGEN ATOMENERGIE GEGNER IM ZUSAMMENHANG MIT DER DEMO IN GROHNDE AM 19. MÄRZ 1977

Zusammen mit 26 Demonstranten sind wir am 19. 3. 77 während der Demonstration von 2o ooo AEG's gegen das im Bau befindliche Atomkraftwerk in Grohnde festgenommen worden. Gegen sechs von uns wird jetzt Anklage wegen Landesfriedensbruch. Körperverletzung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und andere Strafvorwürfe erhoben. Unsere Prozesse sollen vor der großen Strafkammer in Hannover verhandelt werden. Diese Kammer wird eingeschaltet, wenn die Schwere der Vorwurfe sehr hohe Strafen erwarten läßt. Diese Strafandrohung und die umfangreichen und schnellen Ermittlungen sind bisher einmalig im Zusammenhang mit dem Widerstand gegen Atomanlagen in Westeuropa.

Aufgrund der Erfahrung, daß die Verteidigung der Lebensinteressen nicht an Parteien, Parlamente und Gerichte deligiert werden kann, sondern daß der Widerstand in die eigenen Hände genommen werden und praktisch zum Ausdruck kommen muß, verlegte die Bevölkerung in Why ihren Widerstand auf den Bauplatz. Durch die Platz besetzung verhinderte sie bislang den Bau des dort geplanten Atomkraftwerkesseit nun dreieinhalb Jahren und erreichte durch politischen Druck die Einstellung aller Straf und Ermittlungsverfahren.

Bei unserer Festnahme und beim Transport zum Hameler Gefängnis wurden wir mit äußerster Rohheit behandelt. Man nahm uns die Kleidung weg, ließ uns in der Kälte stundenlang stehen, wir bekamen nichts zu essen, man verzögerte und uns [illegible] verweigerte uns ärztlicher Versorgung. Uns wurden angeblich Beweismittel(Spaten, Zwillen...) untergeschoben, wir wurden mit Haftbefehlen wegen versuchten Totschlags eingeschüchtert und 24 Stunden in Polizeizellen gefangen gehalten. Uns wurde Rechthilfe von Anwälten und Burgerinitiativen durch polizeiliche Maßnahmen verweigert oder sehr erschwert.

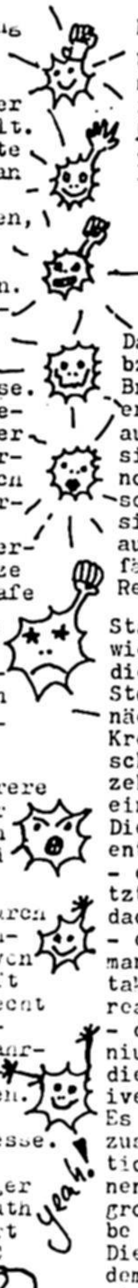
Die bevorstehenden Prozesse sind politische Prozesse. Der Regierung geht es darum gegen den Willen der Bevölkerung durchzusetzen. Die Regierung und Betreiber versuchen in einer Diffamierungskampagne den Widerstand dadurch zu brechen, daß sie vor der Offentlichkeit AKW-Gegner als Verbrecher bezeichnet. Ministerpräsident Albrecht hat uns der der Öffentlichkeit bereits vorverurteilt:" wir haben eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen; ich hoffe, daß unsere Gesetze es zulassen, daß die dann auch ihrer gerechten Strafe zugeführt werden."

Offensichtlich soll erreicht werden, daß alle AKW-Gegner, die glauben durch das Parlament und die Gerichte AKWs verhindern zu können, sich von aktiven Widerstandsformen distanzieren und die Bewegung gespalten wird. Da offensichtlich ist, daß sich sehr viele Menschen gegen das Atomprogramm wehren, und keine Regierung es sich leisten kann, zur Zeit mehrere deswegen ins Gefängnis zu bringen, werden bei jeder Demonstration immer wieder einzelne herausgegriffen verhaftet, um sie dan exemplarisch zu bestrafen und alle anderen abzuschrecken.

Darüber hinaus soll . jetzt der Kampf gegen AKWs durch Einschränkungen des Demonstrationsrechte mit verhindert werden. Wir werden uns durch dieses Vorgehen von Regierung, Atomindustrie Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichten nicht davon abhalten lassen, unser Recht auf Widerstand gegen das lebensgefährliche Atomprogramm und gegen das Spiel mit unserer Gesundheit wahrzunehmen. Wir sollen stellvertretend für den widervieler 1o ooo Menschen vors Gericht gestellt werden.

Wir fordern die sofortige Einstellung unserer Prozesse.

Die Angeklagten: Wolgang Giesler, Bernd Lobe, Rudiger Jörß, Reiner Hartmann, Christien Matschkus, Helmuth Oldefest, Hartwig Hansen, Klaus Werner Hahn, Norbert Iwan, Karl Winter, Mathias Künzel Aloisia Breins, C Christian Gehmke.



10.9. : **Barsebäck - March**
in Schweden, organisiert von der dänischen OOA u. schwedischen AKW-Gruppen

24.9. : **Demo in K a l k a r**
unheimliche wichtige Demo, da in Kalkar ein schneller Brüter gebaut wird und kaum Öffentlichkeit besteht. Am besten schon am Freitag, 23.9. in kleinen Gruppen losfahren. siehe unten !!

Noch kein festes Datum: **Demo in B r o k d o r f**
Die NWK organisiert bereits den Weiterbau trotz Baustopp und läßt mit LKWs Baumaterialien anfahren. Die Ortsgruppe Wilster der BUU will dies verhindern u. braucht Unterstützung (auch von Leuten, die sich mal nen bißchen auf die Straße hocken wollen oder den umgekippten Mistwagen von Bauer Kröger beschützen, der mitten auf der Straße liegt.) Die Gerichtsverhandlung über den Baustopp findet wahrscheinlich noch im September statt, danach auf jeden Fall Demo. Kontakt: BUU Ortsgruppe Altona, 2HH5o, Bei der Osterkirche 23

Möglicherweise noch im September: **Demo in Grohnde**

Um sich richtig vorzubereiten auf all die Demos, muß man trainieren. Ab sofort: jeden Samstag im Spandauer Forst Waldläufe, mal mit, mal ohne Gasmaske!!! Vielleicht auch in nem anderen Wald, aber das müßt ihr schon selber wissen, wo ihr am liebsten lauft.

Keine Atomkraftwerke in Brokdorf, Grohnde, Kalkar, Barsebäck, Malville ... oder was weiß ich noch wo.

Informationen über die besondere Gefährlichkeit von S c h n e l l e n B r ü t e r n !!!!!!!!

Das Atomkraftwerk, das in Kalkar gebaut werden soll, bzw. gebaut wird, ist ein AKW vom Typ Schneller Brüter, in dem über Kernspaltung elektrischer Strom erzeugt wird. Die "Super Phenix" in Malville wie auch der Schnelle Brüter in Kalkar (Niederrhein) sind Prototypen, an denen die Schnelle-Brüter-Technologie ausprobiert und weiterentwickelt werden soll. Schwere Unfälle mit solchen Reaktortypen sind bisher in Fermi (USA) und Schewschenko (UdSSR) aufgetreten. Der Schnelle Brüter ist noch viel gefährlicher als die zur Zeit in Betrieb befindlichen Reaktoren herkömmlicher Art wie in Brunsbüttel, Stade, Biblis usw., oder als die im Bau befindlichen wie Essensham, Brokdorf, Krümmel, Grohnde, Whyl usw., die selbst bei "Normalbetrieb" so viel radioaktive Stoffe abgeben, daß jetzt schon und verstärkt in den nächsten Jahren eine bemerkenswerte Steigerung von Krebserkrankungen zu erwarten ist. Bei 1oo ooo Menschen werden getötet und ganze Landstriche für Jahrzehnte unbewohnbar gemacht, wenn ein schwerer Unfall eintritt.

Die besondere Gefährlichkeit des SchnellenBrüters entsteht dadurch,
- daß dieser Reaktortyp viel kompakter zusammengesetzt ist, mehr Leistung auf engerem Raum erzeugt und dadurch die Materialbeanspruchung viel größer ist,
- daß zur Kühlung kein Wasser verwandt werden kann; man verwendet deshalb flüssiges Natrium, daß im Kontakt mit Luft sofort brennen und mit Wasser explosiv reagieren würde;
- daß große Mengen Plutonium verwendet werden; Plutonium ist einer der wirksamsten Krebserzeuger, den d die Menschheit kennt und der gefährlichste radioaktive Stoff, der in Atomanlagen entsteht.

Es besteht die Möglichkeit, daß sich so große Mengen zusammenballen, daß eine explosionsartige Kettenreaktion beginnt, diese kann, zunächst nur klein beginnend, die ganze Masse so sehr komprimieren, daß eine große Explosion entsteht, die mit der einer Atombombe zu vergleichen ist.

Die Atomindustrie baut diese Atomanlagen, um sie auf dem Weltmarkt wie jede andere Ware zu handeln, weil sie Geschäfte in einem bisher nicht gekannten Ausmaß verspricht. Die Schnellen Brüter spielen eine Schlüsselrolle im europäischen Atomenergieprogramm, da die europäischen Staaten nicht mehr auf Uran, das in 1o-15 Jahren zur Neige gehen wird, angewiesen sind, und die BRD jetzt schon unabhängig wird von Uranlieferungen fremder Länder. Dazu wird auch der Bau der Wiederaufbereitungsanlage vorangetrieben. Zum anderen wird die BRD in die Lage versetzt, eigene Atombomben herzustellen.

Bei dieser ganzen Entwicklung, beim Bau von AKW's u. WAA's gehen unsere Gesundheit und unser Lebensraum nur als störender Faktor ein.

Deshalb: **A L L E N A C H K A L K A R ! ! ! ! ! !**

BERICHT von der BURGER-KRIEGSFRONT

RÄUMUNG DES ANTIATOMDORFES IN GROHNDE

alswir am montagabend im antiatomdorf in grohnde ankamen ,fanden wir sehr schnell guten kontakt zu den dorfbewohnern. eine frau und ein typ zeigten und erlärten uns das dorf. ausser dem 9m tiefen brunnen gab es noch einen fast orginal nachgebauten dorfbackofen, eine bühne ,ne küche, wohnräume einen schweinestall (wurde bewohnt vom bürgermeister GENSCHER),kaninchen, hühnerstall usw.
die atmosphäre war trotz der erwarteten räumung sehr gut.nach dem abendessen (kartoffeln, gemüse, ei und krautsalat) fand eine pressekonferenz statt. den anwesenden pressetypen wurde die befürchtete räumung mitgeteilt. ausserdem wurde ihnen ihre tendenziöse berichterstattung unter die nase gerieben. unter g grossem beifall verlassen die BI bürger gegen atom eine resolution in der sie ihre kandidatur zu den kommunalwahlen im oktober mit der liste "radikale atomgegner " bekanntg aben.
aus gesprächen mit den dorfbewohnern erfuhren wir die schweinischen methoden der bullen das dorf zu krimminälisieren.oft wurden sogenannte fahrzeugkontrollen durchgeführt um die personalien der dorfbewohner zu registrieren. ausserdem wurde das dorf permanent mit einer sich selbst bewegenden kamera beobachtet bzw. auf die platte gebannt. (dafür haben sie extra einen 5m hohen mast innerhalb ihres atom kz's gebaut)
die hetze der bürgerlichen presse gegen die bewohner des antiatomdorfes hat es ansatzweise geschafft,einen keil zwischen die umliegenden bürgerinizíativen und das antiatomdorf zu treiben. dazu kam natürlich noch die sogenannten aggressionen der bauarbeiter, die zum grossen teil von baufirma erzwungen waren. wie anders ist es sonst zu verstehen,dass ein teil der bauarbeiter beim aufbau des antiatomdorfes mitgeholfen haben. anfangs kamen sie sogar noch auf e ein bier in aad. als es einige bauarbeiter nach dem verbot durch die baufirma immer noch wagten ins dorf zu kommen,wurden einfach 4 bauarbeiter entlassen.
kurz bevor ich michum 12 uhr schlafen legte, war d die stimmung noch ausgezeichnet. es wurde noch brot gebacken, gesungen etc. um 1 uhr kam dann der erste alarm. es waren bullenkonzentrationen beobachtet w worden. ich nahm diese warnung nicht sehr ernst,blieb einfach liegen und pennte weiter.
von der alarmkette aus dem schlaf gerissen, trafen kurze zeit später ungefähr 2oo KKW gegner aus der umgebung ein. die meissten fuhren nach stundenlangem warten einfach wieder nach hause oder zur arbeit. um 6 uhr kam dann der zweite alarm,der dannauch von allen ernst genommen wurde,da sich nun auch die ganzen pressefreaks vom NDR und anderen sogenannten frei und unabhängigen fernseh und rundfunktypen anstalten eingefunden hatten. (die kommen ja bekanntlich nur, wenn was los ist, bzw bald was los gemacht wird.)
um 7 uhr war dann die ungewissheit vorbei. die bullen fuhren gross auf. innerhalb von ein paar minuten hatten sie unser dorf von der auss3nwelt total abgeschnitten. nach und nach zogen sie immer mehr einheiten hinzu. 13oo - 15oo mit schlagstöcken schildern, helmenund knarre ausgerüstete sogenanante vollzugsbeamte des bürgerlichen RECHTSSTAATES brauchen schliesslich platz um sich in pose zu stellen. anschliessend wurde das technische gefechts material nachgezogen: 9 wasserwerfer, panzerspähwagen, gepanzerte fahrzeuge, 3 grosse gefangenentransporter, fahrzeuge mit hebebühnen (um das ganze bürgerkriegsmanöver zu filmen7 usw. usf. das ganze hat einen sehr militärischen eindruck gemacht wir waren in unserem dorf, in dem ein grosses mass an kreativität , solidarität und herzlichem verhalten geherrscht hatte,plötzlich eingekreist vom einer eiskalten militärmaschinerie und ihrer lakaien. nach angaben der bürgerlichenp presse waren 2oo kripo und s staatsschutzbeamten aufgeboten. (jedem demonstranten seinen kripobeamten!!!!!!)
nachdem der bürgermeister von emmertal die lächerlliche verfügung wegen vergehens gegen die zeltordnung etc. vorgetragen und uns aufgefordert hatte das gelände zu verlassen,mussten wir zuerst mal unsere spannung rauslachen. die androhung des sofortigemn vollzugs hat uns angesichts dieser streitmacht ganz schön beeindruckt. wir sollten einzeln unter mitnahme unserer "persöhnlichen habe" duroh die bullenschleusse, unseren pass vorzeigen und uns registrieren lassen. unsere forderung war: verlängerung des ultimatums, freier abzug, keine festnahmen .
die bullen giengen nicht darauf ein und meinten ganz blöde, wir hätten einen ordnungwidrigkeit begangen und wenn sie unsere personalien nicht bekommen,könnten sie die ordnungswidrigkeit nicht ahnden.
nachdem 2 stunden vergangen waren und wir ihnen erklärt hatten, dass wir nur gemeinsam den platz verlassen fingen sie an,einzelne aus unserer kette unter einsatz des schlagstckes,fusstritten etc. herauszugreifen und abzuführen.
das ganze theater dauerte noch 2 stunden. ab diesem zeitpunkt begann das ganze dann langsam abzubröckeln. zuestliessen wir die autos durch . anschliessend ergaben wir uns unserm übermächtigen gegner.
jeder wurde von einem schlägerbullen und einem kribeamten eskortiert und ab gings zur personalaufnahme. die kripobeamten waren sehr freundlich und versucht persöhnliche gespräche mit uns zu führen. von mir wollte er wissen, ob wir von der räumung durch die presseleute erfahren hätten. er behandelte mich als neutrum, so als ob ich überhaupt nichts mit der ganzen sache zu tun hätte. zuerst bestritt er, dass die personalien dem verfassunsschutz zur verfügung gestellt werden. nacher gab er es dann zu und erzählte mir noch grosse stories über den kbw. auf meinen einwurf dass er das ja selber nicht glaube sagte er,dass sich eine verschiebung zugunsten der BUF (bewegung undogmatischer frühling) abzeichne und dass sie da in zukunft ganz schöne schwierigkeiten bekommen werden. (na hoffentlich !!!! 7 der typ war ganz schön gut über uns informiert.
das schärfste war ein kripobeamter, der 2 wochen im dorf mitgelbt und gearbeitet hatte und nun die einzelnen idendivizierte. auf die frage,was er für ein schwein wäre, sagte er nur: ihr kännt doch die deutschen BULLEN.
da bei einer solchen aktion ein verhafteter ganz gut macht,behielten sie dann auch einen von uns. in der presse wurde dann darüber berichtet, dass g gegen ihn ein haftbefehl bestand.dabei sollte suggeriert werden, dass es sich bei den besetzern um kriminelle handelt. tatsache war, dass er eine strafe über 2oodm nicht bezahlt hatte und der richter dafür ersatzweise 9 tage haft angeordnet hatte. in hameln hat er dann seine " schulden" bezahlt und w wurde sofort freigelassen. die presse hatte d ihren verhafteten.
als alle aus dem belagerten dorf heraus waren, zogen wir nach emmertal, wo wir von kernkraftwerksgegnern begrüsst wurden. die bevölkerung verhielt sich sehr distanziert.
nach einer kundgebung in hameln mit ungefähr 5oo menschen und einem anschliessenden demonstrationszug war die ganze sache vorbei.
die bullen haben nun sicher noch viel arbeit, um das kilometerlange filmmaterial auszuwerten und die rädelsführer etc. festzustellen. die androhung,dass wir den ganzen einsatz bezahlen müssen,kann ich eigentlich nur als scherz verstehen. wer kann schon so einen bulleneisatz bezahlen. die sollen doch froh sein,dass sie für ihre mannen mal wieder arbeit hatten.

REPRESSION der Post gegen AKW-NEE ?

Auch die Deutsche Bundespost Berlin verhält sich jetzt repressiv gegenüber Atomkraftgegern:

Tatort: Hauptpostamt Tempelhof, Tempelhofer Damm, Schalter 1, Paketannahme

Tathergang: Ich stelle mein Paket auf den Schalter, der Postbeamte schaut sich das Paket an, nimmt die Paketkarte, wiegt das Paket und überlegt - er geht zum Telefon und ruft seinen Vorgesetzten an. Dieser kommt dann nach 1o Minuten anmarschiert, schaut sich das Paket an, flüstert irgendetwas zu dem Schalterbeamten und geht wieder, um im Gesetzbuch nachzulesen, wie ersagt. Dann klingelt das Telefon wieder, der Typ geht ran und sagt mir dann, daß er das Paket nicht so verschicken, ja, annehmen darf, weil es befinden sich darauf zwei kleine Atomkraft-Nein danke - Briefaufkleberdarauf. Ich renne wutentbrannt zum Vorgesetzten, der liest mir so'n paar undurchschaubare Texte aus der Postordnung vor, und meint, es handele sich hier um eine politische Parole und das sei verboten ! Auf meine Frage, warum die Post dann noch immer Briefe mit diesem Aufkleber befördert, antwortet der, daß sei nur eine Frage der Zeit ! Aha, rufe ich, das woll wir doch mal sehen!

Tatfolge: Klage gegen die Post, lt. AA Erfolgsaussich 5o zu 5o. Aber vor allem:

K L E B T A L L E M A S S E N H A F T D I E
A T O M K R A F T? - N E I N D A N K E
A U F K L E B E R - a u f B R I E F E, P A K E T E
und sonst überall !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

plötze, den 23.8.77
in der nacht von sonnabend zu sonntag, den 21.8.77, starb in der plötze der gefangene HARRY SCHULZ an rauchvergiftung und verbrennungen.
laut informationen war er normalerweise in der außenstelle für gefangeme aus der JVA tegel untergebracht; da er jedoch von einem wochenendurlaub total betrunken zurückkam, wurde er in die geschlossene anstalt des hauses IV. verlegt und <u>im bunker eingesperrt</u>. da unser kollege in 10 tagen entlassen werden sollte und mit den nerven reichlich fertig war, verkündete er den wachhabenden beamten, <u>daß er sich umbringen würde</u>, wenn man ihn jetzt noch auf die letzten tage in den bunker stecken würde. die beamten nahmen diese warnung nicht für bare münze und sperrten unsern kollegen einfach ein. ungefähr zwischen 3.00 uhr und 4.00 uhr morgens drang aus dem bunker starker rauch, <u>worauf von seiten der beamten nichts unternommen wurde</u> außer die feuerwehr anzurufen, die kurz nach 4.00 uhr eintraf und nur noch die verbrannte und erstickte leiche vorfand.
nach aussagen von gefangenen waren zu diesem zeitpunkt alle diensttuenden beamten des hauses IV. sehr stark angetrunken, sodaß der tod unseres kollegen ganz allein ihnen zugeschrieben werden muß. denn wären sie nüchtern gewesen, hätten sie zum mindesten rechtzeitig erkannt, daß aus dem bunker starker rauch drang und daß für unseren kollegen lebensgefahr bestanden hat. uns ist allen klar, daß diese dienstaufsichtsverletzung sicherlich unter den tisch fallen wird. am nächsten tag konnte man zwar in der springer-presse über den vorfall lesen, aber es wurde lediglich von einem "selbstmord" berichtet. aus diesen gründen fordern wir die sofortige veröffentlichung dieser schweinerei von seiten der justiz, denn aus mitverantwortung gegenüber unseren mitgefangenen wollen wir nicht länger ansehen, daß verbrechen (morde) von justizbeamten weiterhin straffrei bleiben.

=:=

PROZESS WEGEN <u>G E F A N G E N E N M E U T E R E I</u>

Di, 30.8. ab 9.00 uhr saal 606, turmstr.91, gericht
Mi, 31.8. ab 13.00 uhr saal 817 " "
Do, 1.9. ab 13.00 uhr saal 621 " "
Fr, 2.9. ab 9.00 uhr saal 606 " "
Di, 6.9. ab 9.00 uhr saal 606 " "

kommt zur unterstützung der angeklagten tegeler gefangenen ! nehmt euch die zeit und schaut euch dieses theater mal an -täglich geöffnet, eintritt frei-, und die letzten illusionen von 'unserm' rechtsstaat (die jeder immer noch im koppe mit sich rumschleppt) werden durch's offene fenster entfleuchen !

★

FEUERWACHEN—PLENUM 31.8. im WESPENEST!

unser deutscher nachkriegsarbeiter
durch tagesschau und heutenachrichten manipuliert
von fünfzehn monaten bundeswehr reingewaschen
und zum staatsbürger zugelassen
unser deutscher nachkriegsarbeiter
in grünmetallige ford-cabri's verliebt
von der milchflasche marke alete
zum quadratsäufer sich hochgearbeitet
und zum staatsbürger zugelassen
unser deutscher nachkriegsarbeiter
mit BILDenden schlagzeilen täglich aufgeputscht
zur steuerzahlenden nummer für die obrigkeits-
schweine erkoren
krölt er mit seinen fäusten die rechtsstaat-
lichkeit und freiheitliche grundordnung auf
die straßen
und zum staatsbürger zugelassen
unser deutscher nachkriegsarbeiter
der nach den schwarz-rot-goldenen mottenkugeln stinkt.

La France d'aujourd'hui -

<u>BESETZUNG DES MAISON DE FRANCE</u>

am letzten mittwoch haben etwa 2o leut e "symbolisch" das maison de france besetzt und ein transparent in richtung kudamm aus dem fenster gehängt.dem generalkonsul sollte eine resolution übergeben werden,in der die freilassung der in malville verhafteten akw-gegner gefordert wurde.der chef des hauses war natürlich nicht zu sprechen,irgendein büromensch wollte das papier dann weiterleiten.es dauerte nicht lange,bis die bullen ankamen.sie ließen uns frei abziehen. von sieben wannen flankiert fand zwei stunden später eine kundgebung mit etwa 8o-1oo leuten vor dem cinema paris statt.einmitglied des malville-kommittees erzählte nochmal,wie die französischen bullen gegen deutsche anti-akw-leute im knast vorgingen.die revisionsprozesse in grenoble haben an den gefängnisstrafen nichts geändert.alles in allem ein ziemlicher frust,weil nach großen demos zu solidaritätsaktionen immer nur die gleichen leute kommen.

Mit der Forderung FREISPRUCH FÜR DIE ANGEKLAGTEN AKW-GEGNER VON MALVILLE wurde das Maison de France am Mittwoch besetzt

Der Fall Kappler und die Reaktion im Ausland:

NARBEN bleiben zurück

Zwölf Tage nach dem Ausbruch des Kriegsverbrechers Herbert Kappler aus italienischem Gewahrsam weiß Bonn: Der Fall wird Narben hinterlassen. Nie zuvor haben die Deutschen in so komprimierter Form erfahren, was die anderen Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft in Wahrheit über sie denken.

Die Entführung Kapplers in die Bundesrepublik und die dadurch entstandene komplizierte Rechtslage haben in der öffentlichen (jedenfalls in der „veröffentlichten") Meinung, auch im befreundeten Ausland, vulkanartig bislang Verhelltes, Unterdrücktes, Heruntergeschlucktes plötzlich ausgespien.

Aufgehängt am „Fall Kappler" wurde den Deutschen nun das komplette „Sünden-Register" vorgehalten. Registriert sind beispielsweise darin Klischees wie „Berufsverbot", „Neo-Nazismus", „D-Mark-Imperialismus" oder „Isolationsfolter". Die Bundesrepublik wäre danach ein kraß kapitalistischer Staat, in dem Faschisten gehätschelt und geschützt werden, die Linke hingegen brutal gejagt und verfolgt wird.

Ein Satz aus Holland

Wie weit zuweilen bösartige Verwischung und Vermischung der Probleme reichte, erhellt ein Satz, der im holländischen Rundfunk zu vernehmen war: „Mit der ‚Rote Armee Fraktion' darf man nicht sympathisieren, wohl aber mit der Neutronenbombe."

Es will mir nicht gelingen, mich darüber aufzuregen, daß der Kappler abgehauen ist. Ich finde, daß die Italiener selbst schuld sind: warum rechnen sie nicht selbst ab mit dem Schwein und überlassen diesen Job dem Staat ? Aber zum Glück gibt es GENOSSEN (s.u. Leuten wie Petra haben wir es zu verdanken, daß wir uns im Ausland noch sehen lassen können

Petra ist frei !!!

Petra Krause soll in Neapel bedingt aus der Haft entlassen werden

Neapel (AP). Die deutsch-italienische Anarchistin Petra Krause soll auf Anordnung der Justizbehörden in Neapel bedingt auf freien Fuß gesetzt werden. Die Anordnung wurde gestern allerdings noch nicht wirksam, weil die Zustimmung des italienischen Justizministers erst am Abend erteilt wurde. Diese war erforderlich, weil die 38jährige aus schweizerischer Untersuchungshaft an die italienische Justiz überstellt worden war, nachdem zugesichert wurde, daß sie im Oktober zu einem Prozeß in die Schweiz zurückgeführt werde.

Nach Angaben von Justizbeamten wird die Haftverschonung in Kraft treten, nachdem Maßnahmen getroffen sind, daß Petra Krause nicht untertauchen kann. Ihr ist zur Auflage gemacht worden, Neapel bis zur Eröffnung des gegen sie wegen Beteiligung an Anschlägen anhängenden Verfahrens nicht zu verlassen. Nach ihrer Einlieferung in das Gefängnis von Pozzuoli war die Anarchistin in den Hungerstreik getreten, was anscheinend zur Verschlechterung ihres Gesundheitszustands geführt hatte. Ärztliche Untersuchungen hatte sie abgelehnt.

Termine: hier

30.8. Di.19,30 Neue Welt Frauen Boxen oben ohne kommt massenhaft, vielleicht können wir reingehen BRINGT WAS ZU SAUFEN MIT, und gute Ideen mit.
31.8.Mi.20,00 Feuerwachen-Plenum Wespennest(im) Bringt was zu Saufen mit, dann gibts ein Feuerwasser-Plenum. UND GELD FÜR DEN LADEN!!!
ab 13,00 Prozess wegen Gefangenmeuterei saal 817 Turmstr.91 gericht
1.9Do.ab 13,00 Prozess wegen Gefangenmeuterei saal621 turmstr.91 gericht
2.9.Fr.ab 9.00 saal 606 Prozess wegen Gefangenmeuterei
6.9.Die.ab 9.00 saal 602 " = " " " " """" "
Turmstr.91 Gericht.

LESEN UNBEDINGT!

Wie FRAUEN antworten können...

.:...und wie das eine gemacht hat.

vor kurzem fällte ein gericht folgende urteile gegen eine ärtztin (35J.) und gegen drei männern zwischen 26 und 32 Jahren: für sie 12 jahre zuzügl. praktizierverbot und für die männer jew. 4 jahre.

Folgendes war passiert: die ärtztin nahm drei tramper mit, zwischen prag und einer kleineren ortschaft, in der sie eine praxis führte. unterwegs wergewaltigten die männer die frau der reihe nach.

darufhin lud die ärtztin die drei zu einem drink zu sich nach hause ein, mischte ihnen ein starkes betäubungsmittel in die coktails und machte sie damit bewußtlos. anschließend kastrierte sie diese drei mä

tatsache!

DER REALE SOZIALISMUS ↑ hi hi

Kommunique der diebe

Wir haben in unserem vorwort erklärt, warum wir "schweine mit flügeln" raubdrucken. Wir haben davon gesprochen, daß wir uns linke inhalte für die linke wieder aneignen. Wir haben davon gesprochen, daß wir mit diesem projekt erfahrungen sammeln wollten,+und die haben wir schon bis hierheit - kurz vor abschluß der eigentlichen druckarbeiten - reichlich gemacht; schwierigkeiten mit der herstellung, der vorfinanzierung, der arbeit mit alten maschinen; schwierigkeiten m mit dem Vertriebsnetz der vlb (verband linker Buchläden) wird uns verschlossen bleiben. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß wir es auch unter schwierigen Bedingungen schafften werden.
Und wir haben am Anfang von unserer Armut gesprochen. Und dazu gehören die Schwierigkeiten bei der herstellungsarbeit auch mit. und, das ist der Grund für dieses kommunique - diese Schwierigkeiten wären nicht nötig. Am Kursbuch verdient die druckerei Wagner in Nordlingen an seiner Hölderlinausgabe saniert sich der rote-stern Verlag - x warum auch nicht; aber warum sanier sich nicht auch gleich eine genossen-druckerei, sonder R F. Puste; in regensburg? Daß der bürger Wagenbauch, der sich offen als linker Unternehmer bezeichnet, beim bürger drucken läßt, ist gescheinkt.

Aber associtíon und neue kritik? die Berlinger Agit-Druckerei hat zu diesem jahr einen Kalender mit dem Titel herausgebracht AGIT DRUCKT - NOCH. Ach, Merve oder Kramer-Verlag, die ihr bei dressler in Westberlin drucken läßt, versteht ihr nicht, was das heißt?
Das heißt, genossen in den linken Verlagen, daß linke Druckereien oder Bindereien, in denen genossen durch legale Arbeit sich ernähren könnten bei weniger entfremdenten Arbeitsbedingen als bei Kapitalisten. Daß diese Projekte deswegen am Hunteruch nagen, weil ihr sie hingern laßt. Und das ist, wer wüßte das besser als wir, eine ganz üble Schweinerei!
Ist euch unserx Druck nicht sauber genug?
Wir können uns keine besseren Farbwalzen leisten und sind trotzdem noch ganz gut.
Der Satzspiegel ist nicht standgenau?
Die Zeihmarke unserer Druckmaschine ist ausgeleiert, aber wir haben kein geld für eine neue.
Die Bindung ist nicht ideal?
Unsere Arbeitsräume sind es auch nicht.
Meint ihr, die dazwischen gesudelten Bildchen disqualiffizieren uns? Auch die Ästhetik müssen wir uns erst nehmen. "Die" Ästhetik? Wir meinen nicht diesen Ästehtetizismus, daß ein linker Verlag einer linken Druckerei den Auftrag entzieht, weil auf dem Titelbogen der rote Stern, einen halben (!) mm seitlich versetzt ist. Wir meinen eine Ästhetik, zu der die Lust am x arbeiten gehören kann und soll und da viele Druckergenossen keine "gelernten" sind auch die Lust am Lernen bei der Arbeit.
Dazu müßt ihr, Genossen Verleger, auch die Möglichkeit geben. Genossen, die erwarten , daß ihr zu unserem Kommunique Stellung beziehnt und zwar (damit wir, die wir keine Mitglieder in eurem erlauchten Altherrenclub sind, auch davon erfahren) öffentlich [redacted] mal wieder ungeschlagen

[redacted]

im ID oder INFO-Bug. Sonst wird einer der nächsten Raubdrucke "friedlich" in die Katastrophe" sein ....
Mit solidarischen Grüßen Eure Schweine

VOLKSAUSGABE 4.-

ALLZWECKSCHUH

Allzweckschuh
Hersteller : Fred Fiffig
Preis : 45,60
Material : Leder
Farbe : grün, lila, schwarz, rot, schwarz-rot-gold

Wer hat altes Fahrrad, m.od.w. zu verschenken. Tel: 6141o4o Gila
Wer schenkt od.möglichst billig verkauft 2 Kinderfahrräder. Tel: 6141o4o Gila

große Ehra:

Die Linke hat einen neuen Führer. – und der hat ausgerechnet uns auserkoren; in unserer Mitte will er sein Hauptquartier mit Dusche aufschlagen. Helfen wir dem gestandenen Veteranen, ein angemessenes Domizil zu finden. Seid nett zu ihm, er ist ein vielbeschäftigter Mann! Neben all den wichtigen Dingen, die er für uns tut, will er sich noch die Zeit nehmen, uns zu helfen, daß uns das Blut nicht mehr in den Kopf, sondern in die Füße läuft. Also, damit es dazu kommen kann, nicht vergessen: Zeigt ihm, daß es in Berlin noch echte Genossen gibt – der Mann braucht uns!! Seht endlich ein, daß wir auch ihn brauchen, sonst läuft nämlich nichts mehr! Bei den Beziehungen unseres neuen Häuptlings wird es dann bald aufwärts mit uns gehen. Dem Küpper sei Dank!

Ralf Gregor Küpper, ehemaliger SDS-Schülerreferent zu Zeiten der APO in Berlin, plant sich in Berlin politisch niederzulassen. Eines seiner Hauptziele wird es sein, in enger Verbindung mit seinem Freund und Genossen Rudi Dutschke die undogmatische Linke in West-Berlin zu sondieren, um sie vom Kopf auf die Beine zu stellen. Da seine derzeitigen Arbeiten u. Pläne (Ökologie-Liste zu den Euro-Wahlen '78, Mitarbeit an einer Dokumentation „4 Jahre Chile-Solidarität" offizieller Beitrag der BRD zu den Weltfestspielen '78 in Cuba sowie Herausgabe eines Buches „Bibliographie zur Jugend/Studentenbewegung in der BRD") ihm keine Zeit lassen, ein Domizil in Berlin zu suchen, bittet er „Zitty" um Hilfe. Personen, die wissen, wer eine 2-Zi.-Whg. mögl. mit Bad oder Dusche (mögl. bis 300,-DM) zur Vermietung zur Verfügung hat, sollte sich umgehendst an die „Zitty"-Redaktion wenden (1-12, Schlüterstr. 39, T.: 881 30 86). Mal sehen, ob es in Berlin noch echte Genossen gibt, die helfen können ... meint Küpper in diesem Zusammenhang.

Zitty Nr. 12

Dies ist ein Impressum

Verantwortlich: Rosa Levine`
c/o Wespennest, Dresdnerstr.22, 1000 Berlin 36
Zum Inhalt: Im Info-Bug steht das drin,was die Leute schreiben, die es lesen. Also schreibt mal schön: Berichte, Termine, Aktionen usw. Kleinanzeigen sind übrigens, wie auch in der Radikal, Weddinger Neue Zeitung, Friedenauer Stadtteilzeitung kostenlos, Spenden gern gesehen.

Druck: Wenndie Artikel mit gutem Farbband geschrieben sind, druckt Agit (7918005) sie alle ab.

Redaktion: Alle. Jeden Sonntag ab 17.00Uhr schauen sich alle Leute, die gerade Lust dazu haben mitzu machen,ihre eigenen und andere (mit der Post geschickt Artikel an, und machen daraus das Info. Wenn Artikel nicht mit der Schreibmaschine auf 13cm Breite und den Kleinsten Zeilenabstand geschrieben sind, müssen sie nochmal abgetippt werden(Scheisse). Lustige Tipper mit und ohne Schreibmaschine sind darum immer besonders gern gesehen (Zeit mitbringen viel).

Zensur: keine (na?)

Auflage: Mal mehr mal weniger, je nachdem, was geradeso los ist in Berlin

Info legen: Jeden Montag um 17.00 Uhr kommen die Infos von Agit und werden gelegt. Das ist ganz easy, wenn gen genug Leute mitmachen. Es wäre dufte, wenn der /die ein eine oder andere ein paar Infos für den Handverkauf mitnähmt. (oder fürFreunde).Kohle gibst allerdings nicht dafür.

Undjetzt zum ABO:Knast ABOs sind frei.
Andere Kohle überweisen (10Wochen 15,--)und vergeßt nicht die Adresse draufzuschreiben und ob neues oder altes ABO. Dann dauerts halt ne Weile da Montags immer zu wenig Leute lang genug dableiben.

Konto: Bank für Gemeinwirtschaft
republikanischer Club e.v. info -bug
kennwort: info-abo neu od. alt
konto 1004704306
Bankleitzahl 10010111

FRAUEN BOXEN

Seit Freitag abend läuft die Veranstaltung FRAUEN BOXEN OBEN OHNE, das einzigste, was wir dazu unter nommen haben, war am Freitag abend mit 60 Leuten vor der neuen Welt zu stehen, (bei dem Bullen-, Ca tcher von den Veranstaltern, Ziviaufgebot und Besu cherandrang ein jämmerliches Bild) und mit Beschim pfungen und Protestrufen unseren Ärger und Wut Nac hdruck zu verleihen. Einige Frauen sind auch rein gegangen, es ist ihnen sogar trotz der Massen von Zivilen, die auch drinnen rumflitzten gelungen, Buttersäure auszugießen. Ergebnis: die Veranstalte r, die wohl damit gerechnet hatten, ließen Riesenmengen Veilchenduft sprühen, was eine ekelhafte Geruchsmischung ergeben hat, die Besucher aber nic ht davon abhalten konnte, sich weiterhin an den Oben-ohne-Boxerinnen aufzugeilen. Lieber Kotzgeru ch als auf nackte Busen zu verzichten!!!!!!!!!!!!!
Die ganze Sache war für uns reichlich frustrierend und wir räumten dann auch gegen elf Uhr mit ner Riesenwut im Bauch und einem scheußlichen Ohnmacht sgefühl das Feld. Vor und während der Veranstaltung gingen übrigens 3 Bombendrohungen bei den Herren Veranstaltern ein, das hat die aber offensichtlich nicht im geringsten gestört.
Ich war dann am Samstag abend noch mal bei der Ver anstaltung, in der Hoffnung, diesmal mehr Genossen (innen) anzutreffen, wurde aber zur Abwechslung wieder mal total frustriert, es waren ganze 6 Leut e anwesend. Die mußten sich dann die Provokation von den catchern, die uns einfach zur Seite stieß en und anpöbelten (2Meter weiter stand ein Bulle, der natürlich nichts gesehen hat) vollkommen ohnmächtig gefallen lassen.
Daß sowenige da waren lag aber auch sicher daran daß nicht ausreichend mobilisiert wurde und viele Typen auch dachten, die Frauengruppen wollten dies e Veranstaltung alleine verhindern.
Ich möchte immer noch was gegen diese Sauerei unte rnehmen und habe die Hoffnung auch noch nicht auf gegeben, daß sich vielleicht ein paar mehr Leute hinbewegen. Ich finde auch, daß Typen von solchen Veranstaltungen und Provokationen genauso betroffe n sind, es waren am Freitag auch Typen da, und ich glaube nicht, daß eine der Frauen was dagegen hatt e.

ALSO KOMMT MASSENHAFT AM DIENSTAG DEN 30. UM 19.3o h ZUR NEUEN WELT UND LASST EUCH MAL SELBST WAS EINFALLEN, WIE MAN/ FRAU DIESE VERANSTALTUNG STÖREN KANN.

Übrigens wollen die Veranstalter diese Sauerei im Anschluß an die Neue Welt ab 1.9. in der Taverne 3 Tage lang fortsetzen.
WIR DÜRFEN UNS DAS NICHT BIETEN LASSEN!!!!!!!!!!!!

ARHEE FRAKTION SCHWORZE HEXE
AFSH

WETTBEWERB ....

Zur Zeit findet in Berlin ein Wettbewerb im Plakate abreißen statt. Die Aufgabe besteht darin, Plakate von der „FRAUEN BOXEN-OBEN-OHNE" Veranstaltung abzureißen Wer die meisten Plakate im Wespennest vorbeibringt, bekommt eine Freikarte für die Veranstaltung (Ah, sieheda)

Ausgeschlossen von dem Wettbewerb sind die Veranstalter vom Frauen-Boxen und deren Angehörigen. Dann mal los. Viel Glück ....

<u>dokument zur zeitgeschichte:</u>

presseerklärung einer revolutionären zelle

ANSCHLAG AUF DIE BVG

ES IST NICHT UNSERE ABSCIHT DIE BVG SINNLOS ZU ZERSTÖREN, BUSSE UND BAHNEN SOLLEN UNBEHINDERT FAHREN;
ABER UMSONST!!!!!!!!!!!!!
DER SENAT VERPULVERT UNSERE STEUERN FÜR KREISEL, KONGRESSZENTRUM UND NOCH MEHR BULLEN, UM NUR EINIGEN SCHWACHSINN AUFZUZÄHLEN. MAN HAT SICH NIE ERNSTHAFT MIT UNSERER FORDERUNG (0-TARIF) AUSEINANDERGESETZT. DEN BONZEN IST ES SCHEISSEGAL WAS DIE LEUTE WOLLEN UND BRAUCHEN.

unsere aktionen richten sich weder gegen das personal (außer kontis) nochgegen die fahrgäste. wir schiessen nicht auf busse — !!!
weil wir für den (o-tarif) sind. wir werden weiter automaten anzünden, verkleben und unsere forderungen an bahn, bus und wände mahlen.

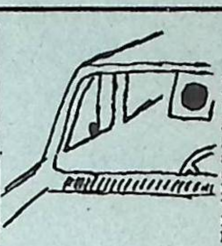
SCHWARZFAHREN ist billiger —

h i e r, h e u t e, m o r g e n! ! !

SCHAFFT VIELE RZs

+++berliner telegramm++

Anschläge auf die BVG
Auf dem U-Bahnhof Gleisdreieck zündeten Unbekannte einen Fahrkartenautomaten an.
In der Kurfürstenstraße wurden zwei Busse beschossen. Verletzt wurde niemand.



Anschlag auf BVG
● Einen Sachschaden von 20 000 Mark verursachten in der letzten Nacht unbekannte Täter bei einem Anschlag auf dem U-Bahnhof Kottbusser Damm in Kreuzberg. Vermutlich durch Einsprühen mit einem Zündmittel setzten sie drei Fahrscheinautomaten in Brand. Einer der Automaten wurde durch Verpuffung stark beschädigt. BVG-Personal konnte das Feuer mit Pulverlöschern ersticken. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

berlin tegel , mittwoch 24.8.77

nachdem im mai 1977 ein termin hat platzen müssen (weil die beweislage zu dünn war), steht ab 23.8.77 faramaz schamanesh wieder als hauptangeklagter vor gericht.
bei einer spontanen protestaktion im august 1976 hatte er zusammen mit mehreren ausländischen und deutschen gefangenen an der zentrale des hauses III in der jva tegel seinen unwillen über die diskriminierende behandlung von ausländern in diesem knast ausgedrückt. dieser protest hatte seinerzeit zu einem überfallartigen durchgreifen der bullen geführt: 6verletzte, ein schwerverletzter. obwohl (oder gerade weil?) feri am schlimmsten zusammengedroschen wurde (er erwachte einen tag später in der intensivstation eines benachbarten krankenhauses) soll er heute als rechtfertigung für diese prügeljustiz dienen, indem man ihn zum haupträdelsführer erklärt. tatsächlich aber war er gerade derjenige, der zwischen den justizvollzugsbeamten und den gefangenen zu vermitteln versucht hatte.

feri ist perser und vegetarier und aus diesem grund hat er es doppelt schwer im deutschen strafvollzug, weil ausländer im knast noch weniger gelten als draussen, und es der gefängnisküche und deren verwalter offenbar nicht möglich ist, vollwertige kost auch für vegetarier zu liefern. anträge auf eine vegetarische und ausreichende ernährung wurden negativ entschieden, beschwerden dagegen beim teilanstaltsleiter und anstaltsleiter immer wieder abgelehnt, obwohl überall bekannt ist, dass feri nur noch 47 kg wog. auch die hinzuziehung eines externen arztes wurde untersagt.

aus dieser situation heraus hat feri sich entschlossen, am 19.8.77 einen hungerstreik zu beginnen, um auf seine situation aufmerksam zu machen.
am gestrigen 23.8.77 war der erste verhandlungstag des oben erwähnten gerichtsverfahrens. hauptangeklagter feri, der an diesem, seinem fünften streiktag nur noch 43 kg wog, musste trotzdem vor gericht erscheinen und wurde für verhandlungsfähig erklärt, obwohl man ihn tragen musste.
denn nur so konnte die justiz ihre fadenscheinige behauptung seiner rädelsführerschaft zu beweisen versuchen. nach der verhandlung verschwand feri in der psychiatrisch-neurologischen abteilung von tegel, um dort seinen widerstand zu brechen und von kontakten fernzuhalten. wir können ihn jedenfalls nicht erreichen.

man wird feri zwingen an den nächsten verhandlungstagen zu erscheinen, sich aber nach wie vor weigern, ihm vollwertige vegetarische kost und ärztliche versorgung durch einen arzt seines vertrauens zuzugestehen.

es ist wichtig, dass dieser prozess vor einer breiten öffentlichkeit abläuft, damit feris protest gegen seine behandlung und die anderer gefangener nicht wie bisher in den bürgerlichen medien unterdrückt werden kann. ebenso wichtig ist es, das macht- und meinungsmonopol der justiz in und um den strafvollzug zu brechen. kritische öffentlichkeit kann hier bewusstsein schaffen über die brutalen repressions- und willkürmassnahmen im knast.

p.s. über 60 gefangene im haus III haben inzwischen die hungerstreikerklärung von faramaz (feri) schamanesh unterschrieben.
prozesstage stehen unter termine!!!

Hier sind sie wieder: (Na was wohl!) Kleinanzeigen

Bullenzivi ! Wedding: B-SC 812 beige-gelber Ford Consul.

Meinen weiß angestrichenen, kompakten Büroschreibtisch wollte ich für 20,- Mark verkaufen. Sabine tel. 618 38 61; großer Kleiderschrank umsonst.

W. denkste! (:)

AUF ins DRUGSTORE!!! Aufgemerkt! Mittwoch, 20°° Wespennest FEUERWACHENPLENUM !!!

Suche Lupe, möglichst groß, zum INFO lesen !

Lest, druckt, kauft, schreibt, leiht, empfehlt Artikel und Bücher von und über Camilo Torres.

Suche MFG Richtung Süden (Frankreich) - oder, wer will auch trampen? Tel. 693 19 54.

Diskutiert die Frage: Ist die Orgel ein Instrument, das man heute in die moderne Musik wieder einordnen kann ?

Meerschweinchen mit Käfig zu verschenken. Möglichst schnell, sonst wird es von unserer Katze aufgefressen. Tel. 341 97 51.

Wir suchen für Lena (5 1/2) einen Kinderladen (ohne Vorschule) und für zu Hause einen Meerschweinchenkäfig. Tel. 851 60 80. Der Che soll sich mal bei der Gabi melden.

DESDE EL FIEL DE LA BALANZA DEL TERROR QUE EQUILIBRA LOS 2 BLOQUES:
1 CORDIAL SALUDO A TODOS LOS QUE NOS ENTIENDAN Y PASEN DEL MERO CRETINISMO PARLAMENTARIO.
"3 CATALANS TRIPATS Y UN ARGENTINO".

Bin 19, m, Franzose, spreche kein Deutsch, aber gut englisch; ich suche dringend Platz in einer WG oder eine 1-Zi- Wohng. Miete bis 100,- Mark. Bin erst zwei Wochen in Berlin. Melden bei 612 39 35 zwischen 19.30 und 21.00 Uhr.

(Gruß an Uli!!!!)

Knoblauch (span.: ajo blanco), vorderasiat. Lauch, dessen aus mehreren Teilen (Zehen) bestehende Zwiebel Küchengewürz ist.
Gewürz, Stoffe, die Speisen und Getränken zur Verbesserung von Geschmack und Geruch, auch zur Förderung der Verdauung beigesetzt werden.
Da Knoblauch ein Gewürz ist, folgt daraus, daß es für unseren Geschmack, Geruch, Verdauung gut wäre, wenn wir hier in Berlin ajoblanco hätten.

(Aber raucht nicht so viel!)

An Emanuel in Brh. einen lieben Gruß von Bruder Christoph -
und an die beiden INFO-Leser in Erlangen einen von Schwester Ursel.
Und noch viele an überhaupt alle. Von allen.

Ich suche immer noch nen Typ oder ne Frau der/die lusthat, meine 21/2 Zimmerladenwohnung in 1-61 U Urbanstr.137 mit mir zuteilen.Du solltest dich allerdings bereits Theoretisch oder praktisch mit der Idee auseinandergesetzt haben in einer Wohnung mit funktionalen Räumen zuleben.Na,ja....so verbissen wie das klingt, ist-s nun auch wieder nicht. Allerdings wird es keinen Raum geben in du dich ein Mauern kannst, um dein eigenes Süppchen zukochen.
Für alle die das immer noch nicht abschrekt:
alles zusammen (auch inklusive Tel.) kostet 110DM
Ausserdem bin ich Musiker
Und wer Jetzt immer noch nicht die Nase vol hat, ich heiße Thomas TEl. 6937746
Ruf doch mal oder komm doch einfach mal vorbei!
Und wer das jetzt schon wieder vergessen hat,,,,,
Ich suche einen Typen oder ne Frau zum zusammem wohnen. Weitersagen ich suche schon drei Monate...
Danke
Ach so einen lieben Gruß noch an Marke claudia und sie soll doch mal anrufen Thomas....
Nächstens schreibste deinen Kram selber wenns schon umsonst ist klar..............

(Diesmal keinen Gruß an Ingeborg, es wäre zuviel der Güten. !.)

Viele Grüße an die Chauvietante Cony laß dir Orange nicht zulang Orange werden. (und auch für Suse ♡ - (!.))
Liebe Cony auch von mir einen Gruß wenn nicht bald ein Brief ankommt lassen wir die Grenzen dicht machen.
Einen lieben Gruß an den Volker und denk daran du hast noch 23 andere Zähne. (und Andi)
Buttis was ist mit euch los wir erwarten euch....
RAFFT euch auf.
Detlef pass auf das du nicht so schnell wieder drin bist .. du weißt schon wo oh der sumpfffffffffff
Gruß and den Robert in irgendwo Malville ist überall.
Es wird wirklich immernoch eine 5Zimmerwohnung im Wedding gesucht. tel. 4527320
Falls es immer noch einer nicht begriffen hat wir suchen ein Klavier und ko'ne Orgel und es wäre sehr dufte wenn da mal einer anrufen würde.tel. 4527320

(← von mir auch)

Mitfahrgelegenheit am 2.9. nach Stuttgart (VW-Bus auch Möbeltransport) 7811487
Hat vielleicht jemand ein schönes altes Sofa rumstehen. Suche [illegible] auch ein Klavier. Monika 7811487

(liebe Grüße an die Reichstraße, an Maria, die bald kommt + Mensch, Tiquan, an A. ...)

Klaus liebt doch keinen Psycho-Terror, grüßt Renate + Rolli

Kleinanzeige (← na gut ich grüß ihn auch (!.))

"Poupou" ist 22 Monate alt und ne süße kleine Biene. Sie hat zwar mit der französischen Kultur (Huch) ne Menge an der Mütze,ist aber keineswegs mit dem gleichnamigen franz. Radsportidol "Poupou" Poulidor zu verwechseln (es sei denn man legt ihre Vorliebe fürs "Velo" in diese Richtung aus). "Poupou" sucht für sich einen Platz in in ner lieben Kindergruppe mit Kinderladen. Zahlen können ihre Eltern auch was (haben se schon zugesichert). Am lebsten wärs ihr so in der Gegend Schöneberg-Steglitz. So,wär sehr schön,es meldet sich bald ein Mensch,damit das Spielen mit den Erwachsenen endlich sein Ende findet (irgendwie bringens die doch nicht so richtig).
"Meine Alten sind zwischen 18-21 Uhr oft zu Hause,da läßt sich alles bequatschen";8524716

(Ilse: "Arminius meint nicht, hier ist dein Gruß!" Kuß an Marion ... von Olaf (:))

AM DIENSTAG WIRD GEBOXT ! KOMMT MASSENHAFT

ohne große Pinselverschwendung: Kuß an Sylvia [illegible]

Bieten Mfg nach Hamburg für Samstag, den 3. September. Platz für mehrere Leute. Tel: 6146175
Elke + Gerard

Hier nun mein Dauerauftrag: Also, Grüße an Olaf, Ilse, Ingeborg, Detlef [illegible] usw.

verschenke meine beiden katzen (erich mühsam,2 jahre, m,kastriert) und anar,1 1/2 jahre,f) an liebe leute, da ich nicht mehr genügend zeit für sie aufbringen kann und ich es scheiße finde,wenn sie fast immer alleine sind.also,wer zwei liebe katzen will,der melde sich : 6143002 rolf verlangen.

Suche dringend gebrauchtes Fahrrad.kann ruhig älter und billig sein,noch besser umsonst. 6233215 Viktor

1-Zimmerwohnung frei,Nähe Kleistpark,Innenklo u nd je früher desto besser!!!
Maria 623 32 15

Die Brigitte (28) + christoph (7) suchen immer noch ne Frau mit od. ohne Kind für ihre große tolle 3 Zi. Wohnung in Moabit Tel. 3932471

SUCHE MFG GEGEN BKB NACH SPANIEN SO UM DEN 10.9. RUM GANZ DRINGEND!!!
ISOLDE 6935263

VIDEO-FILM GESUCHT

(liebste Karin (Kennwort Ahetze) wir sehnen uns nach dir. Laß Dich sehen! z.B. beim Feuerwachenplenum Mi 20°° Wespennest Ilse, Olaf usw.)

in der letzten woche wurde in "panorama" ein film über den derzeitigen hunger-und durststreik im knast gezeigt.wir suchen dringend leute,die diesen beitrag mit einem videorecorder aufgenommen haben. bitte meldet euch bei der rh ,postfach 210512.

Hallo Uwe, ruf doch mal an. Ich wohne jetzt für eine Woche bei der Petra Tel. 3221677 Doro (das gilt auch für alle anderen, die [illegible])

es gibt ne neue "zeitschrift" mit dem titel"agit 88a",die in unregelmäßiger folge mit entsprechenden texten erscheinen soll. als erstes erschien ein nachdruck eines textes von johannes most über "revolutionäre kriegswissenschaft".den text gab es vor jahren schon mal unter dem titel"handbuch für den heimfeuerwerker". die broschüre gibts für 2,50 dm.

Wer hats im Winter zentralistisch herrlich warm und kann von daher seinen herumstehenden Radiator an Christiane, 322 86 8o abgeben.

Ich hab nen Studienplatz an der FHSS und will da nicht so allein anfangen. Wer auch einen hat, wäre toll wenn du mal anrufen würdest. Magda: 3212660

Wir suchen immer noch ne 5-6 Zimmerwohnung oder Etage. Ruft doch mal an. Annette, Tom 4615845

Wir, Karin, Micha + Alfred suchen für mitte Oktober ne mitfahrgelegenheit nach Griechenland oder wenigsten nach Italien. Ruft mal an: 249983 — 6142512

Suche! zum 17.9./18.9. Mitfahrgelegenheit nach GRIECHENLAND ! —— 6877560 Hans-Georg —

Gruß von U. + Hg an Maria Ⓐ | Kuß für Werner ♡ bis Dienstag! (!.)

Hoch die Schulgruppe / Körtestr / TWH !